



Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 56 – 16. Jahrgang – Mai 2008

Der Singkreis Dölsach beendet seine Tätigkeit



Kaum etwas in unserer Welt ist so faszinierend wie Musik und Gesang. Sie gehören zu den elementaren Ausdruckformen des Menschen und zu seinen großartigen Schöpfungen.

28 Jahre haben sich die Mitglieder des Singkreises Dölsach, der im Februar 1980 über Initiative von OSR Elmar Tönig gegründet wurde, dem Gesang gewidmet. Mit einer gewissen Wehmut aber doch mit der Genugtuung, durch mehr als zweieinhalb Jahrzehnte Kulturarbeit geleistet und eine herzliche Gemeinschaft erlebt

zu haben, hat der Singkreis Dölsach mit Jänner 2008 seine offiziellen Auftritte und Tätigkeiten beendet.

Das Ende ergab sich auch aus dem Wandel der Zeit. Durch die vielen und unterschiedlichsten Freizeitangebote ist es schwierig geworden, junge Sänger und Sängerinnen zu finden, die bereit sind, sich in den Dienst des Gemeinsamen zu stellen. Ohne frische Stimmen nützt auf Dauer auch der Enthusiasmus der langjährigen Mitglieder nichts.

Fortsetzung auf Seite 3

Liebe Dölsacher!



Foto: Baptist

Die Fahrradsaison hat wieder begonnen und die Gemeinde hat mit dem „Sattelfest“ – einer Veranstaltung rund um das Radfahren –, die auf Initiative des Klimabündnis Tirol bei uns durchgeführt worden ist, am Beginn des Sommers einen Impuls für die gesunde und umweltfreundliche Fortbewegung auf dem Fahrrad gesetzt. Trotz des unsicheren Wetters wurden die diversen Serviceleistungen rege in Anspruch genommen und bei Musik und Gratisverpflegung vergnügten sich die Besucher ein ganzen Nachmittag lang.

Ich danke dem Ausschuss für Jugend und Familie, besonders dem Ausschussvorsitzenden Mag. Arno Oberegger und den Gemeindemitarbeitern sowie allen weiteren Helfern für die Vorbereitung und Durchführung dieses Festes.

Ein weiterer sportlicher Event war der 1. Aguntum-Römerlauf. Jung und Alt stellten auf verschiedenen langen Laufstrecken ihre Fitness auf die Probe. Die

Veranstaltung war ein großer Erfolg und die sportlichen Leistungen beachtlich. Mein Dank gilt den Funktionären des Sportvereins Dölsach und allen freiwilligen Helfern, im Besonderen dem Sektionsleiter für den Laufsport Reinhard Steinbauer.

Rechtzeitig zum Beginn der Badesaison wurden alle notwendigen Vorbereitungsarbeiten im Schwimmbad abgeschlossen. Die Schwimmbecken wurden mit einem Spezialanstrich neu beschichtet. Daraus ergibt sich nicht nur eine optische Verbesserung, auch die rauen Böden und Seitenwände wurden dadurch geglättet.

Ein lang gehegter Wunsch der Anrainer der Göriacher Landesstraße im Bereich Tschellnig – Pondorfer konnte mit der Verordnung einer 50 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung erfüllt werden.

Ein wichtiger Schritt für die Sicherstellung der Wasserversorgung in unserer Gemeinde konnte mit dem Quellwasserankauf von Josef Gumpitsch aus Stronach gesetzt werden.

Auch der Wasserhochbehälter in Görtschach ist bis auf einige Kultivierungsarbeiten fertiggestellt und bereits in Betrieb genommen worden.

Wie in den letzten Jahren gibt es auch heuer wieder rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde. Die Wohnbaugesellschaft „Frieden“ errichtet im „Pfarrerfeld“ 20 Miet-Kauf-Wohnungen. Die Rohbauten sind bereits fertiggestellt. Die Firma Mutschlecher aus Bruneck baut im „Vöstl-Feld“ eine Betriebshalle. Auch auf dem privaten Sektor werden Neu- und Umbauten vorgenommen.

Mit dem Wunsch für einen schönen und erlebnisreichen Sommer grüßt

Euer Bürgermeister

Josef Mair

Hinweis: Die Rubrik „Dölsach in alten Ansichten und Berichten“ wird aus Platzgründen in der nächsten Dorfzeitung nachgeholt. Wir bitten um Verständnis!

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende August 2008.
Redaktionsschluss – 31. Juli 2008.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

Im Rahmen eines offiziellen Abschlussabends am 19. Jänner 2008 in Anwesenheit des Landesobmannes des Tiroler Sängerbundes Manfred Durringer und des Bürgermeisters der Gemeinde Dölsach Josef Mair wurden nochmals die Erlebnisse, die untrennbar mit dem Chorleben verbunden waren, vom Gründungs- und Ehrenobmann Dr. Klaus Köck aufgezeigt. Er erinnerte an die jährlichen Adventsingen, die Kranzlsingen, die Geburtstagsfeiern von Mitgliedern, die Ballveranstaltungen mit ihren vortrefflichen Mitternachtseinslagen, an Hochzeiten, an die Kirchenkonzerte, Mariensingen und Gottesdienstgestaltungen. Zu den großartigen Höhepunkten zählen auch die Reisen ins Heilige Land, in die Toskana, nach Prag und einige erlebnisreiche Ausflüge innerhalb Österreichs. Würde man die Chorgeschichte mit den vielen Veranstaltungen, Begebenheiten und Eindrücken in einem Mosaik darstellen, so ergebe dies ein buntes Bild mit vielen kräftig leuchtenden Steinen. Das reichhaltige Chorgeschehen ist auch in sieben Bänden festgehalten, sodass das Erlebte stets in guter und schöner Erinnerung bleiben kann. Der Ehrenobmann dankte in herzlichen Worten auch dem Chorleiter OSR Elmar Tönig. Durch seinen großen Einsatz und seine kontinuierliche und enga-

gierte Arbeit, aber auch durch die gelebte Identifikation der Mitglieder mit dem Verein konnte sich der Singkreis Dölsach in diesen 28 Jahren zu einem der besten Chöre Osttirols und darüber hinaus entwickeln. In diesem Zusammenhang sei besonders der ausgezeichneten Erfolg beim Gesamttiroler Wertungssingen in Sterzing im November 2001 – als einziger Chor Tirols – und die Mitgestaltung des Tiroler Adventsingers im Congresshaus in Innsbruck im Dezember 2005 vor 1.800 Zuhörern erwähnt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch vier Sänger ausgezeichnet. Seit der Gründung des Chores vor 28 Jahren war OSR Gerhard Steinlechner Chorleiterstellvertreter. Er erhielt dafür genauso wie Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr, der von Anfang an dabei war und gleichzeitig Mitglied des Kirchenchores Dölsach ist, sowie Herbert Wibmer für 40 Jahre Mitgliedschaft in einem Gesangsverein das Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes in Gold. Das Ehrenzeichen in Silber wurde dem Obmann Walter Oberhuber überreicht. Diese 28 Jahre waren von guter Kameradschaft und gelebter Gemeinschaft sowie von vielen herzlichen Begegnungen geprägt und werden den Chormitgliedern in nachhaltiger Erinnerung bleiben.

Dr. Klaus Köck



2005: 25 Jahre Singkreis Dölsach – Jubiläumsfahrt nach Prag.



Februar 1990: 10 Jahre Singkreis Dölsach – Jubiläumsreise ins Hl. Land „Der Singkreis in Jerusalem“.



Jänner 2008: Abschiedskonzert in Dölsach im Rahmen der Schneekrippenausstellung in Aguntum.

Rückblick über die Tätigkeiten des Arbeitskreises „Dienst am Menschen“

von Herbst 2007 bis Mai 2008

Der Arbeitskreis „Dienst am Menschen“ hat in den vergangenen Monaten wiederum verschiedene Veranstaltungen für die älteren Gemeindeglieder im Kultursaal Tirolerhof durchgeführt, die mit viel Freude und Dankbarkeit angenommen wurden.

Am 6. November 2007 wurde mit Herrn Pfarrer Alban Ortner und Pater René ein Gottesdienst mit Krankensegnung gefeiert, der von den Teilnehmern mit viel Dankbarkeit und innerer Zufriedenheit angenommen wurde.

Am 1. Dezember 2007 fand der schon zu Tradition gewordene Adventbasar mit einem ansprechenden Kinderprogramm statt, der mit einem großen Erfolg endete. Schon einige Tage zuvor haben fleißige Frauen in der Stube von Erika und Franz Wallensteiner viele Adventkränze und Türgestecke angefertigt. Durch die Großzügigkeit der Besucher konnte mit dem Verkauf der Kränze und der köstlichen Weihnachtsbäckereien ein bedeutender Erlös erzielt werden, der den verschiedenen sozialen und karitativen Aktivitäten dienen soll. Großer Andrang herrschte auch beim Kaffee und den hausgemachten Mehlspeisen.



Senioren-Nachmittag.

Am 16. März lud die Theaterwerkstatt Dölsach die Dölsacher und Iselsberger Senioren zu einer Nachmittagsvorstellung des Theaterstückes „Ach du dicker Hund“ ein, die mit viel Freude und Begeisterung aufgenommen wurde.

Der Arbeitskreis bedankt sich nochmals bei der Theaterwerkstatt Dölsach für ihr

Entgegenkommen sowie für die Überlassung der freiwilligen Spenden.

Von den Mitarbeiterinnen des Arbeitskreises wurden im vergangenen Jahr mehr als 170 Geburtstagsbesuche in der Gemeinde bzw. in den Altenheimen Lienz und Matri in Osttirol durchgeführt und den Jubilaren die Glückwünsche des Herrn Pfarrers und des Pfarrgemeinderates mit einer kleinen Aufmerksamkeit überbracht.

All diese Aktivitäten konnten nur durch die gute Zusammenarbeit im Arbeitskreis und die Mithilfe vieler bereitwilliger Personen gelingen. Dafür einen herzlichen Dank!

Vorausschauend lädt der Arbeitskreis zum „Sommerfest!“ für Senioren am **Donnerstag, 5. Juni 2008, 15.00 Uhr, im Kultursaal Tirolerhof** recht herzlich ein.



In der Tschellnig-Stube beim Adventkranzbinden.



Großer Andrang beim Adventkränze-Verkauf.



Haltungsturnen in Dölsach

Mit Willi Wirbelwind haben zehn Volksschulkinder fleißig geturnt. Die Muskeln haben wir mit speziellen Übungen wie Superman, Lawinengalerie, Rollmops, ... gestärkt.

Spielerisch haben wir unseren Bewegungsdrang ausgelebt bzw. angeregt und dabei Ausdauer, Gleichgewicht, Koordination und Fairness geübt.

Die Turngruppe dankt der VS Dölsach und der Gemeinde für ihre Unterstützung, besonders aber dem Fachmann Blasl Sepp, der unsere Abschlusseinheit an der Boulderwand erst möglich gemacht hat. DANKE!!



Unsere Turngruppe mit Blasl Sepp, Kai fehlt wieder einmal verletzungsbedingt.



Andi wagt sich voll konzentriert hoch hinaus.



Kletterprofi Lisa mit eigenem Gurt in ihrem Element.



Koordination – Magdalena zeigt wie's geht.



Christina hat den Hockeyschläger voll im Griff.



Andi und Kai haben sich eine besonders schwierige Station ausgedacht.



Blasl Sepp erklärt geduldig das richtige Sichern.



Die eingeschweißte Truppe pickt gern zusammen.



Bei Lena und Dana steht die Welt Kopf – ihnen taugt's.



Für Sarah ist jedes Hindernis leicht und flink zu bewältigen.



Das Pedalo erfordert viel Gleichgewicht, Peter und Kai helfen sich gegenseitig.



Schwungvoll trainiert Lorena Hockwenden auf der Langbank.

Astrid und Wolfgang Tschapeller, zwei Architekten aus Dölsach

Beide mit Preisen ausgezeichnet, arbeiten Astrid in Innsbruck und Wolfgang in Wien jeweils in ihren eigenen Studios und zusätzlicher Lehrtätigkeit an Universitäten.

Wenn sich das Dachgeschoss eines Innsbrucker Altbaus plötzlich vor mir, einer Muschel gleich, ausklappt um Licht förmlich anzusaugen, so wie auch meine erstaunten Augen, –

sich Benni Raich, weil er's eilig hat, noch schnell im Wennser MPreis zwei Wurstsemmeln kauft – einen für seine Marlies – und dabei durch preisgekröntes Gemäuer eilt, –

im Institut für experimentelle Architektur Hochbau der Uni Innsbruck eine Frau Studenten unterweist, wie man in Zukunft Häuser baut, – verbirgt sich der Name Astrid Tschapeller dahinter.

Wie auch Wolfgang, zu Hause beim TTT in Dölsach, studierte sie in Wien und Innsbruck. Sie betreibt



Astrid Tschapeller Dachbodenausbau in Innsbruck.



Astrid Tschapeller MPreis Wenns.

selbstständig ihr Architekturbüro in der Innsbrucker Innstraße.

„Ich bin gern Architektin, ich denke Räume. Meine Arbeit macht mir Freude und ich tue sie so gut ich kann – wie jeder andere auch, der seinen Beruf liebt.“

Das die bescheidene Antwort auf meine Anfrage.

Wüsste ich's nicht, sie hätte es mir verschwiegen, z.B.

„Neues Bauen in den Alpen – Architekturpreis 2006“.

Die Jury zeichnet von 419 eingereichten Projekten

letztlich 31 Bauwerke aus. Den ersten Preis erhalten

die Architekten von zwei Projekten zu gleichen

Teilen: Astrid Tschapeller und Rainer Köberl für den

Supermarkt MPreis in Wenns (und ein Schweizer Pro-

jekt). Ein kubisches Gebäude, kühn in die Pitztaler

Bergwelt komponiert. Der Erfolg ist ein Doppelter,

wer überhaupt einen MPreis bauen darf, gehört zu den

Auserlesenen in Tirol.

seit 2003 mitglied d sachverständigenbeirates f d stadt- u ortsbildschutzgesetz tirol

seit 2004 lehrauftrag uni ibk/hochbauinstitut/studio3

kjetil thorson_patrik schuhmacher

2007 gastprofessur an der new design uni, st. pölten

Projekte u.a.

1998 chillout, übergangwohnheim f obdachlose jugendliche, um- u einbauten (mit rainer köberl)

2001 masterplan für die general facilities, cehan (pipeline baku-cehan) (mit ingrid krazer)

2003 d piloten wohnung, umbau (mit michael steinlechner)

2007 mpreis reith b seefeld, um- zu- u einbauten (mit michael steinlechner)

mpreis schneebuggasse, ibk, um- zu- u ein-
bauten

PREISE

- 2001 österr. bauherrenpreis d ZV auszeichnung, 2001
2. btv-bauherrenpreis f tirol anerkennung
- 2002 tiroler landesbaupreis auszeichnung, 2003 mies
van der rohe award nominierung
- 2006 neues bauen in den alpen

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 2007 „genius loci“, AUT, 2004 österr. pavillon
9. biennale di venezia,
- 2004 „europas beste bauten“ wiener städtische, wien,
- 2002 österr. pavillon 8. biennale di venezia,
- 2001 raumänderungen kunstpavillon ibk

Astrid ist, wie auch Wolfgang, regelmäßig bei der Mutter in Dölsach.

Warum schauen Gebäude zeitgenössischer Architekten so aus, wie sie aussehen?

Vor mir liegt die Augustausgabe des „FORUM“, ein doppelseitiges Interview mit Wolfgang Tschapeller, in dem er darüber reflektiert, wie er an die Aufgabe heran geht, Gebäude zu schaffen. Wenn er da Architektur als einen Vorgang der Analyse beschreibt, kommt dabei Foucaults erweiterte Bildbetrachtung ins Spiel: scheinbare Nebensächlichkeiten bieten „... unterschwellige Zusammenhänge, über die wir beginnen, das ‚Ding‘ aufzurollen ...“ Mit dem vollen Sensorium an die Sache herangehen ist seine Maxime. Das war 2003. Inzwischen ist er Universitätsprofessor am Schillerplatz in Wien.

In einem persönlichen Gespräch mit ihm erhielt ich Einblick in seine Welt und konnte dabei in die Zukunft schauen, wenn er neben Erkenntnissen aus anderen Teilen der Welt, auch jene Raumerfahrung zulässt, die er von Kindheit an beim Betrachten unserer Lienzer Dolomiten von Dölsach aus hatte. Eine ganz eigene Plastizität zeichnet sein Werk aus. Tageslicht, welches wie aus Zauberhand in über acht Meter Tiefe Räume der Bezirkshauptmannschaft Murau ausleuchtet. Weich fließende Höhen und Tiefen verzaubern die Fachwelt zum „Bauhaus Europa“ in Aachen und mit dem Umbau des Palais Schwarzenberg greift er direkt in das historische Wiener Stadtbild ein. Neun Personen umfasst das Team in seinem Wiener Planungsbüro.

Biografie:

Tischlerlehre, Architekturstudium an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien und an der Cornell University Ithaca N.Y.

Wolfgang Tschapeller war u. a. Gastprofessor an der Cornell University N.Y., der Kunstuniversität Linz



und der State University of New York in Buffalo. 2004/2005 war er Mc Hale Fellow an der State University of New York in Buffalo, ab 2005 Professor für Architektur an der Akademie der Bildenden Künste in Wien.

Zu den wichtigen Projekten gehören die Serie BVA1, 2, 3 zum BVA-Gebäude in Wien, das Hotel im Garten des Palais Schwarzenberg in Wien und das Europäische Kulturzentrum zwischen Pfalzkapelle und Rathaus in Aachen. 1998 und 2006 entstehen die Projekte für das Musiktheater in Linz. In dem 2002 fertig gestellten Verwaltungsgebäude der Bezirkshauptmannschaft in Murau konnten wesentliche Überlegungen und Inhalte zusammengefasst und umgesetzt werden. Wolfgang Tschapellers Projekte wurden u. a. 2004 und 2006 auf der Architektur-Biennale in Venedig gezeigt. 2006 in der Galerie Aedes Ost. 2004 in der Galerie Aedes West und 2003 auf der Architektur-Biennale in Sao Paolo. 2003 Bauherrenpreis der „Zentralvereinigung der Architekten Österreichs“.

Architekturpreis der Österreichischen Zement- und Betonindustrie, Architekturpreis des Landes Steiermark.

Literatur/Auswahl:

Tschapeller Schöffauer, MURAU. Hrsg. Von Walter Pamminger

Anton Pustet Verlag, Salzburg, München 2004. Mit Textbeiträgen von W. M. Chramosta und Christa Kamleithner.

10x10 (2) Phaidon Press London, 2005. Mit einem Essay von Kurt Forster.

„4 Projekte, Wolfgang Tschapeller“. Architektur und Bauforum. Wien, Heft 08/1999.

Astrid und Wolfgang Tschapeller, zwei Architekten die man in der Fachwelt kennt. Ihr Schaffen ist, auch durch ihre Lehrtätigkeit, nachhaltig. Ich hoff, dass dies in Dölsach eines Tages vielleicht sichtbar wird.

Lois Fasching



Katholischer Familienverband Dölsach informiert:

Zauberei in der Schule

Familienverband Dölsach und Iselsberg

Die Kinder vom Kindergarten und von der Volksschule Dölsach trafen sich am 28. März 2008 gemeinsam im Turnsaal der Volksschule, um den Zauberkunststücken vom großen Zauberer „bert noris“ zu lauschen und sich inspirieren zu lassen. Anlässlich dem Natur- und Spielpark Dölsach und den dafür von Familienverband und Elternverein durchgeführten Flohmarkt zugunsten dieses Projekts konnte diese Veranstaltung für die Dölsacher Kinder finanziert werden.

Die Anliegen unserer Kinder sind uns wichtig und wir danken dem Team von Kindergarten und Volksschule für ihr Bemühen! Im Rahmen dieser Veranstaltung hat auch unser Bürgermeister versprochen, die weitere spannende Entwicklung und Umsetzung im Natur- und Spielpark Dölsach zu präsentieren. Danke!

„Gemeinsames Spielen“ und die „Familien Rätsel Show“ standen beim Spielefest am Sonntag, 2. März 2008, im Vordergrund, und ging, gemeinsam organi-



e und Spielefest

siert von Bücherei Dölsach und Familienverband Dölsach im Kultursaal Tirolerhof über die „Bühne“. Fröhliche und begeisterte Kinder führten Regie und spielten, knobelten und tüftelten. Den super Rätsel- und Spürnasen war keine Aufgabe zu schwer. Ganz nach der Devise „Jeder ist Sieger über sich selbst“ waren Groß und Klein auch auf der Bühne bewundernswert. Die Fragen und Aufgaben waren für die Dölsacher fast zu leicht und erlauben sicher eine weitere Schwierigkeitsstufe. Allen Spielefestbesuchern gratulieren wir ganz herzlich. Großer Dank gebührt allen Helfern und Unterstützern sowie den Spendern der genüsslichen Kuchenspezialitäten. Danke!



Einladung zum großen

FAMILIENFEST

vom Familienverband – Dekanat Lienz
Sonntag, 15. Juni 2008, ab 11 Uhr an der Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Lienz/Peggetz
 mit tollen Spielen, Karaoke-show
 und Riesenhupfburg



Strahlende Gesichter: Tagesschnellste Corina Mariner mit Dir. Dr. Ursula Strobl.



„Ski-Bezirksmeister 2008: HS Nußdorf-Debant“. V. l.: Betreuungslehrer HOL Klaus Detomaso, Philipp Oberhauser, Sandro Soubek, Teresa Schneider, Corina Mariner, Patrick Oberhauser, RR BSI Dr. Horst Hafele.

Schulprojekt Schi-Rennsport

Spezielle Förderung junger Schi-Talente an der Hauptschule Nußdorf-Debant

Auf Initiative von Eltern entwickelten die beiden Hauptschulen Nußdorf-Debant und Egger-Lienz in Kooperation mit den Schiklubs Lienz (SCL) und Debant ein gemeinsames Projekt zur Förderung junger Schitalente.

Das vor vier Jahren gestartete Schulprojekt trägt bereits Früchte. So erzielten Corina Mariner, Sandro Soubek, Christian Hopfgartner, Philipp Oberhauser und Patrick Oberhauser sowohl bei den Landescup-Rennen als auch bei den Tiroler Meisterschaften Spitzenplatzierungen. Corina Mariner wurde sogar zu den Österreichischen Ski-Meisterschaften entsandt und erreichte dort im Slalom den dritten Rang und zwei weitere vierte Plätze.

Bei den heurigen Bezirksschulmeisterschaften in St. Jakob i. D. errang das Team der HS Nußdorf-Debant den Ski-Bezirksmeistertitel 2008. Betreuungslehrer HOL Klaus Detomaso: „Unser nun seit vier Jahren laufendes Projekt erscheint sehr vielversprechend. Mädchen und Buben werden in enger Kooperation von Verein-Elternhaus und Schule optimal gefördert. Die beiden Trainer, Lizenztrainer Othmar Rainer und Stefan Hopfgartner leisteten wieder ganz tolle Arbeit. Großen Dank auch an die Eltern, die fast tagtäglich für den reibungslosen Rennläufertransport sorgten.“



Frühlingsball 2008 in Dölsach

Freude, Tanz und Begeisterung – so das Motto am 29. März 2008 im Kultursaal Tirolerhof beim Frühlingsball 2008. Seitens des Familienverbandes in Dölsach und Iselsberg wurde eingeladen und sehr viel Akteure und Mitgestalter sowie überaus flotte und feine Ballgäste waren bei diesem Fest dabei.

Mit Motivation und Elan gab Musik-Profi „bert noris“ sein Bestes, damit alle Tänzer ihren Schwung beibehalten konnten. Den Auftakt präsentierten die „Line Dance Ladies“ mit einer faszinierenden Tanz-Performance der besonderen Klasse. Aufregende Kostüme, heiße Rhythmen und eine tolle Präsentation stimmten einen auf eine schöne Ballnacht ein. Eine effektvolle und schlagkräftige Showeinlage vom Ensemble der Musikkapelle Dölsach zeigte mit Power die Vielfalt der Musik auf. Mit „Abba“ zeigte die Landjugend Irschen in der Mitternachtseinlage, was die Jugend drauf hat. Es brodelte im Saal und die Stimmung war nicht zu überbieten! „Party Time“ mit den „Mädels der Fachschule der Dominikanerinnen“ gab es obendrauf. Sie kreierte im Rahmen eines Schulprojektes köstliche Cocktails. Das Besondere daran –



ohne Alkohol! Dieser Vorbildwirkung ist große Achtung zu schenken! Dölsacher Schmankerln vom „Raderle“ sowie die traditionellen Krapfen von den Bäuerinnen und feines Gebäck von Joast, Suntinger und vielen Fleißigen waren natürlich ein Hit.

Mit großer Freude konnten wir Dank vieler Unterstützer die stolze Summe von 1.000 € dem Verein Lienzer Brücke, der Kinderstation am BKH

Lienz und den Kindern des SPZ Lienz überreichen. Unser herzlicher Dank gilt allen, die in irgendeiner Art und Weise zum guten Gelingen und dem tollen Erfolg dieses Festes beigetragen haben. Danke! Ganz nach dem Stil: Ein Fest für alle und für einen guten Zweck – Frühlingsball 2008!

Für den Familienverband Iselsberg und Dölsach
Bärbel Kropp & Christian Pichler





Die Krisenintervention – baut Brücken zurück ins Leben

Im Rahmen einer Mitarbeiterveranstaltung fand kürzlich im Roten Kreuz Osttirol die Übergabe einer Spende durch Outlet-Manager Michael Jans von WIN WIN an das Team der Krisenintervention statt!

Die meisten von uns sind auf der Suche nach „dem großen Gewinn“, ob in finanzieller Hinsicht, in Richtung Persönlichkeitsfindung oder dem Sinn des Lebens. Unvorhersehbar aber kann dieser Weg plötzlich durchkreuzt werden – ... wenn das Schicksal plötzlich zuschlägt.

Notfallereignisse wie

- plötzlicher Tod eines Angehörigen
- lebensgefährliche Erkrankung/Verletzung
- Tod eines Kindes und Kindernotfall
- Mord
- Vergewaltigung, Gewalttat, Familientragödie
- Suizid und Suizidversuch

können unser Leben von heute auf morgen verändern.

Die Krisenintervention vom Österreichischen Roten Kreuz kommt hier zum Einsatz und bietet psychosoziale Betreuung.

Außergewöhnliche, belastende Ereignisse, wie Unfälle, Gewalt oder Tod stellen Betroffene momentan vor unüberwindbare Probleme. Das bisherige Leben ist aus allen Fugen geraten und scheint plötzlich nicht mehr gemeistert werden zu können. Starke Gefühle und akute Belastungsreaktionen sind die Folge. Eine frühzeitig einsetzende, professionelle Betreuung trägt dazu bei, diese Akut-Reaktionen aufzufangen und spätere gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermindern.

Das Ziel der Krisenintervention ist es, Opfern und Angehörigen bei Bedarf und auf ihren ausdrücklichen Wunsch hin in den ersten Stunden nach dem belastenden Ereignis Hilfe anzubieten. Gemeinsam wird versucht, das Erlebte zu strukturieren, Informationen zu übermitteln, die Anerkennung des (möglichen) Todes zu fördern, nächste Schritte zu organisieren und damit für die Aktivierung des sozialen Netzes zu sorgen. Erreichbarkeit über Notruf 144.

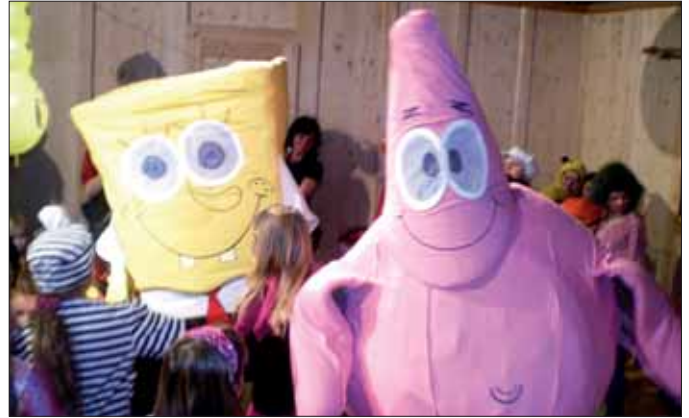
Das Team in Osttirol verfügt über 18 Mitarbeiter.



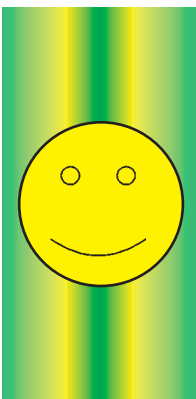
Die Teamleitung der Krisenintervention Maria Stotter und Hannes Gatterer bei der Übernahme der Spende von Michael Jans.

Aus Liebe zum Menschen.





Elternverein der Volksschule Dölsach



KINDERFASCHING

Am Rosenmontag, 4. Februar, fand wieder der traditionelle Dölsacher Kinderfasching im Tirolerhof statt. Anlässlich des 100. Geburtstages von Astrid Lindgren drehte sich bei diesem Faschingsfest alles um Pippi Langstrumpf. So war es auch nicht verwunderlich, dass außer den beiden Moderatorinnen auch viele Helfer und Kinder als Pippi verkleidet waren. Beim Schätzspiel sowie beim Dosenschießen waren tolle Preise zu gewinnen und wer vom Tanzen außer Atem war, konnte seinen Durst beim Limonadenbaum löschen. Als dann auch noch SpongeBob und Patrick aus Bikini-Bottom auf einen Sprung vorbei schauten, tobte der Saal. Ein herzliches Dankeschön an all unsere Sponsoren, die uns auch heuer wieder die große Preisvielfalt ermöglicht haben.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Elternvereins am 15. Februar standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Obmann-Stellvertreterin Maria Oberwanding hatte schon vor geraumer Zeit angekündigt, dass sie aus Zeitgründen für die neue Periode nicht mehr zur Verfügung stehen kann. Wir danken Maria





vielmals für die Mithilfe in den letzten Jahren. Als neue Obmann-Stellvertreterin wurde Gudrun Legerer einstimmig gewählt. Alle weiteren Vorstandspositionen bleiben unverändert: Thomas Rotthaler (Obmann), Mirjam Fasching (Schriftführerin), Karin Halbfurter (stv. Schriftführerin), Christine Zojer (Kassier) und Birgit Guggenberger (stv. Kassier). Der Verein zählt derzeit 72 Mitglieder.

VORTRAG

Am 7. März 2008 organisierte der Elternverein zusammen mit dem Katholischen Bildungswerk Tirol und dem Familienverband Dölsach einen Vortrag von Mag. Sandra Drewes mit dem Thema: „Von der Suche zur Sucht“ – Wie kann ich meinem Kind die Fähigkeit vermitteln, mit den lustversprechenden Angeboten des 21. Jahrhunderts – TV, Internet, Videospiele, fast food... – auf eine gesunde Art und Weise umzugehen? Ca. 40 interessierte Mütter und Väter sowie Lehrer besuchten diesen Vortrag, wobei sich ein jeder mit den einen oder anderen Aussagen identifizieren konnte. Grundsätzlich ging es darum, dass wir als Eltern eine große Vorbildwirkung für unsere Kinder haben und wir dies nie vergessen dürfen.

Badespaß im Hallenbad

Am Samstag, 1. März 2008, folgten **elf Ministrant/Innen** der Einladung, um einer Gruppenstunde, diesmal im Schwimmbad, beizuwohnen. Die Kinder hatten natürlich viel Spaß und Unterhaltung. Ein **Vergelts Gott** unserem Herrn **Pfarrer Alban Ortner**, der die Eintrittskosten übernommen hat.
Bernadette und Sonja



**Schwimmkurs
2008**

Die Gemeinde Dölsach veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Wasserrettung Lienz auch heuer wieder einen Schwimmkurs im Dölsacher Schwimmbad.

Wann: Montag, 23., bis Freitag, 27. Juni, täglich von 15 bis 17 Uhr (= 5 x 2 Stunden)

Wo: Schwimmbad Dölsach

Anmeldung: im Gemeindeamt Dölsach

Kursgebühr: 50 €

Teilnahmeberechtigt: Kinder des Kindergartens Dölsach und der Volksschule Dölsach – Mindestalter fünf Jahre!

Der Veranstalter übernimmt bei Unfällen und/oder Schäden keinerlei Haftung gegenüber Teilnehmern und/oder Dritten.

Bitte abtrennen und in der Gemeinde Dölsach abgeben

ANMELDUNG

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Unterschrift des Erziehungsberechtigten:



Das neu gewählte Kommando der FF Dölsach mit Ehrengästen. V. l.: Atemschutzbeauftragter und Zugskommandant Andreas Stocker, BFI Hans Stefan, Obermaschinist Markus Mair, Funkbeauftragter Walter Unterkircher, Vizebürgermeister DI Rudolf Neumayr, Kommandant-Stv. Michael Salcher, Kassier Johann Stocker, Kommandant Georg Pedarnig, Schriftführer Franz Mietschnig, Abschnittskommandant Walter Lamprecht, Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll, Alt-Kommandant Bgm. Josef Mair, Posten-Kdt.-Stv. Chrysanth Inwinkl, nicht im Bild Gerätewart Paul Lanser. Foto: Possenig

Führungswechsel bei der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach

Nach 20 Jahren intensivem Einsatz an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach stand Bgm. Josef Mair bei der Jahreshauptversammlung am 7. März 2008 als Kommandant nicht mehr zur Verfügung. Zum neuen Kommandanten wurde unter dem Wahlvorsitz von Vizebürgermeister DI Rudolf Neumayr der seit 2003 amtierende Kommandant-Stv. Georg



Der technisch bestens ausgerüstete Kommandoraum mit bereits installiertem Digitalfunk.

Pedarnig mit größter Zustimmung der fast vollzählig erschienenen Kameraden gewählt. Zu seinem Stellvertreter gewählt wurde der erst 28-jährige Michael Salcher. Den Ausschuss komplettieren Kassier Josef Stocker und Schriftführer Franz Mietschnig, die per Akklamation einstimmig wiedergewählt wurden.

Neuerungen gibt es auch bei der Löschgruppe Görttschach-Gödnach. Hier übergab der Löschgruppenkommandant Andreas Trojer nach 19 Jahren Führungsarbeit sein Amt in die jüngeren Hände von Franz Reiter. Als Löschgruppenkommandant-Stv. bestätigt wurde Martin Korber.

Der Kommandant Bgm. Josef Mair konnte bei der Jahreshauptversammlung im Saal des Tirolerhofes auf ein sehr ereignisreiches, jedoch mit wenig Einsätzen behaftetes Jahr zurückblicken. Lediglich drei Einsätze mussten von den Kameraden bewältigt werden: ein Böschungsbrennbrand im Bereich des Bahndammes, ein Brand nach Explosion einer Schnapsbrennanlage in Göriach und der Brand beim Gasthof „Zur Schönen Aussicht“ in Iselsberg.

Ein Schwerpunkt der letzten Jahre war wohl der Umbau samt Erweiterung des Gerätehauses, welches im

Rahmen des Bezirksfeuerwehrtages am 20. Mai 2007 gesegnet wurde (siehe Bericht Dorfzeitung 2007). Somit verfügt die Feuerwehr Dölsach über eine zeitgemäße Ausrüstung, die auch die neue Alarmierung über Digitalfunk beinhaltet.

Um den neuen feuerwehrtechnischen Anforderungen gerecht werden zu können wurde viel Zeit in die Aus- und Weiterbildung der Mannschaft investiert. Insgesamt organisierte die Feuerwehr neun Gesamtübungen, eine Gemeinschaftsübung mit der FF Iselsberg sowie die Abschnittsübung für den Abschnitt Lienzer Talboden. Spezialschulungen für Funker, Maschinisten, Kraftfahrer und Atemschutzgeräteträger sowie zehn Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Telfs rundeten das Ausbildungsprogramm ab.

Neben der Pflicht darf und soll die Kameradschaft nicht zu kurz kommen. Diese wurde bei einem „bärrigen Törggelen“ in Kötschach-Mauthen und einer zünftigen Rodelpartie von der Dolomitenhütte gepflegt.

Drei Jungfeuerwehrmänner – Klaus Hinterholzer, Joachim Pondorfer und Martin Walder – legten das Gelöbnis ab und stellen sich somit in den Dienst der Feuerwehr. Befördert zum Hauptfeuerwehrmann wurden Oliver Hartl und Michael Trojer.

Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll gratulierte den Neugewählten, Geehrten und Beförderten und zeigte sich von der Geschlossenheit der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach beeindruckt. Er überreichte Ehrenzeichen des Landes Tirol für 25-jährige Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens an Ewald Müller und für 40-jährige Tätigkeit an Lorenz Lanzer und Kassier Johann Stocker. Eine besondere Auszeichnung erhielt Bgm. Josef Mair bereits im Mai beim Bezirksfeuerwehrtag mit der Überreichung der Floriani-plakette in Bronze für seinen überragenden Einsatz auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens.

Die Freiwillige Feuerwehr Dölsach möchte sich auf diesem Wege sehr herzlich bei „Alt-Kommandant“ Bgm. Josef Mair und „Alt-Löschgruppenkommandant“ Andreas Trojer sowie den langjährigen Funk-



Zwei Atemschutztrupps errangen erfolgreich das Atemschutzleistungsabzeichen in Silber. V. l. stehend: Lukas Klocker, Josef Moser, Thomas Glanzer; knieend: Andreas Stocker, Michael Salcher, Franz Mietschnig.

tionären Bruno Oberkofler, Johann Guggenberger und Reinhold Oberhauser für ihren beispielhaften Einsatz bedanken und hofft weiterhin zum Wohle der Bevölkerung ihren Dienst versehen zu können. Gut Heil!

Franz Mietschnig

Feuerlöscher-Überprüfungsaktion

Von der Bevölkerung recht gut angenommen wurde die Feuerlöscher-Überprüfungsaktion, bei der ein Fachmann an die 100 Feuerlöscher auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüfte und mit einer Prüfplakette versah. Im Anschluss an die Überprüfung wurde die richtige Handhabung der Feuerlöscher bei der Brandbekämpfung demonstriert. Die Zuschauer nutzten die Möglichkeit, einmal selbst als „Feuerwehrmann/frau“ in Aktion zu treten.



GEMEINDERATSSITZUNGEN

DONNERSTAG, 14. FEBRUAR 2008

Das Protokoll der Sitzung vom 18. Dezember 2007 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Die **Straßenbeleuchtung** auf der L290 Richtung Göriach konnte fertiggestellt werden.
- Der **Winterdienst** wurde bis dato nicht sehr beansprucht.
- Beim **Tiefbrunnen** ist eine Pumpe kaputt und musste ausgetauscht werden. Auch die Strominstallationen müssen erneuert werden.
- Im **Sitzungssaal** wurde die Beleuchtung erneuert, im Bürgermeisterbüro Boden und Einrichtung.
- Am 15. Mai plant das Klimabündnis Tirol wieder den Radtag „**Sattelfest**“ in Dölsach.

Raumordnung Dölsach

a) **Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich von Teilflächen der Gpn. 45/2, 43/1, 344/1 und 44/1, KG Stribach (Agrargemeinschaft Stribach).**

Im Juni 2007 wurden gegenständliche Flächen in Wohngebiet umgewidmet. Um nun eine Teilung des gewidmeten Wohngebietes in vier Bauparzellen vornehmen zu können, ist nachstehende Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Entwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich von Teilflächen der Gpn. 45/2, 43/1, 344/1 und 44/1, KG Stribach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 13. Februar 2008 und diese Entwürfe werden gemäß den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 18. Februar bis einschließlich 18. März 2008, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich von Teilflächen der Gpn. 45/2, 43/1, 344/1 und 44/1, KG Stribach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006

rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) **Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 914, KG Dölsach (Renate Müller).**

Für diesen Bereich besteht bereits ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan. Frau Müller plant am Gebäude Dölsach 73 verschiedene Zubauten, die vom bestehenden ergänzenden Bebauungsplan abweichen. Deshalb ist nachstehende Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines Änderungsentwurfes des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 914, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 13. Februar 2008 und dieser Änderungsentwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 18. Februar bis einschließlich 18. März 2008, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gp. 914, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

c) **Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 141/1, 325, 141/2 und 169/1, KG Stribach (Josef Gasser).**

Im Juni 2007 wurden gegenständliche Flächen in Wohngebiet umgewidmet. Um nun eine Teilung des gewidmeten Wohngebietes in neue Bauparzellen samt Verkehrsflächen vornehmen zu können, ist nachstehende Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Entwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungs-

Sommerversanstaltungen 2008

Samstag, 14. Juni	Dorfcave Dölsach	ab 20 Uhr	Dämmerschoppen mit der Musikkapelle Dölsach
Sonntag, 15. Juni	Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Lienz	ab 11 Uhr	Familienfest des Dekanates Lienz mit tollem Spieleprogramm und Karaoke-show
Samstag, 21. Juni	Sportplatz	ab 14 Uhr ab 20.30 Uhr	Sportfest mit Fußballturnier, Abendunterhaltung mit „The Cage“
Freitag, 27., und Samstag, 28. Juni	Areal Fina – Richtung Bahnhof	ab 19 Uhr ab 13 Uhr ab 20 Uhr	Live Musik mit den „No Stress Brothers“, Live Musik Live Musik mit den „No Stress Brothers“
Sonntag, 29. Juni	Schulplatz	ab 11 Uhr	Pfarrfest, Frühschoppen mit der Musikkapelle Dölsach und Kinderprogramm
Samstag, 5. Juli	Gasthaus Marinelli	ab 20 Uhr	Dämmerschoppen mit der Musikkapelle Dölsach
Samstag, 19. Juli	Tennisplatz	20 Uhr	Sommernachtsfest der Tennisunion Dölsach mit Livemusik
Sonntag, 20. Juli	Tirolerhof	ab 11 Uhr	Frühschoppen mit der Musikkapelle Dölsach
Sonntag, 27. Juli	Ederplan	12 Uhr	Bergmesse beim Heimkehrerkreuz mit der Musikkapelle Dölsach
		anschl.	Frühschoppen mit der Musikkapelle Dölsach
Freitag, 15., bis Sonntag, 17. August	Schnapsbauern	ganztägig	Dölsacher Bauerntage

Weitere Informationen erhalten Sie beim Tourismusverband Lienz Dolomiten, Tel. 65265

planes im Bereich von Teilflächen der Gpn. 141/1, 325, 141/2 und 169/1, KG Stribach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 13. Februar 2008 und diese Entwürfe werden gemäß den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 18. Februar bis einschließlich 18. März 2008, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich von Teilflächen der Gpn. 141/1, 325, 141/2 und 169/1, KG Stribach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachfolgenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen.

d) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 137, KG Görtschach/Gödnach (Manfred Egger).

Manfred Egger, vlg. Kofler, beabsichtigt zu seinem Wirtschaftsgebäude auf der Gp. 137, KG Görtschach/Gödnach, einen Laufstall zuzubauen. Diese Gp. 137, KG Görtschach/Gödnach, weist derzeit keine einheitliche Widmung auf. Daher ist nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 137, KG Görtschach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 14. Februar 2008 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 4. März bis einschließlich 2. April 2008, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 137, KG Görtschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abschließend gibt der Bürgermeister noch kurze Informationen über offene Widmungen bzw. getroffene Vereinbarungen (Klamperer usw.) sowie über die geplante Erweiterung des Wohngebietes Richtung Bahnhof.

Folgende Bauwerber erhielten Erschließungskosten vorgeschrieben:

Daniel Mitterer, Gödnach 52
Christa Gomig, Göriach 7
Josef Maier, Görtschach 14
Peter Tscharnidling, Gödnach 16

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerbern 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Folgender Bauwerber hat ein Ansuchen um Solarförderung gestellt:

Josef Robert Possenig, Dölsach 108

Es wird einstimmig beschlossen, dem Förderwerber o. a. Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen.

In der Gemeinderatssitzung am 29. November 2007 gelangte der Gemeinderat einstimmig zur Auffassung, basierend auf dem verkehrstechnischen Gutachten des Verkehrstechnikers Ing. Gerhard Huter, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Minimierung der Gefahren und Belästigungen der Bevölkerung und der Umwelt für den Ortsteil Stribach-Süd (Untere Aguntstraße) gemeinsam mit der Marktgemeinde Nußdorf-Debant eine generelle **30 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung** zu verordnen. Im Zuge des Ermittlungsverfahrens wurden sämtliche Interessensvertretungen eingeladen, zur geplanten Geschwindigkeitsbeschränkung Stellung zu nehmen. Von dieser Möglichkeit haben lediglich die Wirtschaftskammer Tirol, die Arbeiterkammer Tirol und die Landwirtschaftskammer Tirol Gebrauch gemacht. Diese Interessensvertretungen haben gegen die Verordnung einer 30 km/h Beschränkung für den Ortsteil Stribach-Süd keinen Einwand. Der Gemeinderat erlässt einstimmig nachstehende

VERORDNUNG der Gemeinde Dölsach im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde

Gemäß § 94d Z. 4 lit. d in Verbindung mit § 43 Abs. 1 lit. b Z. 1 StVO 1960, BGBl.Nr. 159/1960 i.d.g.F. verordnet die Gemeinde Dölsach wie folgt:

Auf den nachstehenden innerörtlichen Gemeindestraßen in Stribach-Süd (sogenannte Untere Aguntsiedlung) wird eine **Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h** in beiden Fahrtrichtungen (im Sinne einer **30 km/h-Zonenbeschränkung**) verordnet:

1) **Gemeindestraße Stribach-Süd**, das ist im gesamten Verlauf des Grundstückes 370, KG Stribach, sowie im nördlichen Abschnitt des Grundstückes 304, KG Stribach, das ist ab dem Kreuzungsbereich mit Grundstück 586/8, KG Unternußdorf, südwärts bis zum Südrand des Kreuzungsbereiches mit Grundstück 571/2, KG Unternußdorf, südöstlich des Grundstückes 592/3, KG Unternußdorf (Wohnhaus Untere Aguntstraße Nr. 44) und im südlichen Abschnitt des Grundstückes 305, KG Stribach, das ist ab dem Kreuzungsbereich mit Grundstück 631 und

586/8, beide KG Unternußdorf, nordwärts bis 20 m nach der Müllsammelinsel.

Die oben genannten Straßen bzw. Straßenabschnitte werden zur Tempo 30 km/h-Zone erklärt. Innerhalb dieser Zone ist das Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h verboten.

Die **planliche Darstellung (Beilage ./A)** bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

Kundmachung:

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 1 StVO 1960, BGBl.Nr. 159/1960 i.d.g.F. (im Folgenden: „StVO 1960“) durch die Anbringung der Vorschriftenzeichen „Zonenbeschränkung“ lt. § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 kundgemacht.

Die Aufhebung der Tempo 30-Regelung wird auf der Rückseite der „Zonenbeschränkung“ durch das Verkehrszeichen lt. § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende einer Zonenbeschränkung“ kundgemacht.

Die Lage der Beschilderung der Verkehrsregelung ist in der planlichen Darstellung (Beilage ./A), die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, dargestellt.

Die Kundmachung der Verordnung erfolgt gemäß § 44 Abs. 1 StVO 1960 durch

A)

Anbringung des Vorschriftenzeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ unmittelbar auf dem Grundstück 305, KG Stribach, auf der rechten Fahrbahnseite aus Sicht des in Fahrtrichtung Süd in Stribach-Süd (Untere Aguntsiedlung) einfahrenden Verkehrs 20 m nördlich der Müllsammelinsel.

Auf der Rückseite ist das Vorschriftenzeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ (für den aus Stribach-Süd [Untere Aguntsiedlung] in Fahrtrichtung Nord ausfahrenden Verkehr) anzubringen.

B)

Anbringung des Vorschriftenzeichens gemäß § 52 lit. a Z. 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ am Südrand des südöstlich des Grundstückes 592/3, KG Unternußdorf (Wohnhaus Untere Aguntsiedlung 44), liegenden Kreuzungsbereiches der auf Grundstück 304, KG Stribach, sowie auf Grundstücken 630 bzw. 571/2, beide KG Unternußdorf, einliegenden Äste der Unteren Aguntstraße, auf der östlichen Fahrbahnseite der Unteren Aguntstraße, das ist auf der rechten Fahrbahnseite der Unteren Aguntstraße aus Sicht des in Fahrtrichtung Nord in die Untere Aguntsiedlung einfahrenden Verkehrs.

Auf der Rückseite ist das Vorschriftszeichen gemäß § 52 lit. a Z. 11b StVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung 30 km/h“ (für den auf der Unteren Aguntstraße von der Unteren Aguntsiedlung nach Süden ausfahrenden Verkehr) anzubringen.

Inkrafttreten:

Die Verordnung tritt mit der Anbringung der Verkehrszeichen in Kraft.

Siegfried Moser sen. aus Görtshach 59 besitzt am Ederplan auf Dölsacher Seite eine Almhütte. Zu dieser Almhütte gehört ein Garten, der zum Teil im Gemeindegebiet von Iselsberg-Stronach einliegt und dort eine eigene Parzelle bildet. Herr Moser beabsichtigt nun bei der Almhütte bauliche Maßnahmen durchzuführen und müsste dafür die Grundstücke vereinigen. Dies ist jedoch nur dann möglich, wenn die Grenze zwischen den Gemeinden Iselsberg-Stronach und Dölsach, entsprechend der Vermessungsurkunde GZ. 9322/2007 des DI Rudolf Neumayr vom 29. November 2007, geändert wird.

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Der **neue Grenzverlauf** in einem Teilabschnitt der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Iselsberg-Stronach und der Gemeinde Dölsach wird ausgehend von dem in der bisherigen Grenze gelegenen Grenzpunkt Nummer 21/2 über die Grenzpunkte Nummer 1472, 1471, 1470 und 1473 zu dem in der bisherigen Grenze gelegenen Grenzpunkt Nummer 21/3 gebildet. Eine vermögensrechtliche Auseinandersetzung findet nicht statt. Diese Grenzänderung erfolgt entsprechend der Vermessungsurkunde des Ziviltechnikers DI Rudolf Neumayr, GZ. 9322/2007 vom 29. November 2007. Der Grenzverlauf zwischen den einzelnen Grenzpunkten ist geradlinig.

Die örtliche Verbundenheit der Bewohner und die Leistungsfähigkeit der Gemeinde ist durch diese Grenzänderung nicht beeinträchtigt. Sämtliche mit der Durchführung dieser Grenzänderung verbundenen Kosten hat der Antragsteller zu tragen.

Einstimmiger Beschluss!

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben der Stadtgemeinde Lienz betreffend eines Kostenzuschusses für den Ankauf eines neuen **Notarzt-Einsatzfahrzeuges** zur Kenntnis. Zu diesem Thema gibt auch GR Bernhard Steiner ergänzende Aufklärung. Der Beitrag der 15 Talbodengemeinden beträgt 30.000 €, 60.000 € werden mittels Bedarfszuweisung finanziert. Für die Gemeinde Dölsach verbleibt somit ein Kostenbeitrag von 2.001 €. Der Gemeinderat stimmt diesem Kostenbeitrag für den Ankauf eines Notarzt-Einsatzfahrzeuges einstimmig zu.

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat über Sitzungen des **Arbeitskreises „Preglerstraße“**. Er informiert über die Idee dieses Interreg-Projektes und gibt Hintergrundinformationen. Das Projekt befindet sich derzeit in der Planungsphase und soll in Anlehnung an die „Steirische Weinstraße“ die Umsetzung einer „Preglerstraße“ von Nikolsdorf bis Oberlienz prüfen. In dieser Phase soll seitens der Gemeinde eine ideelle Unterstützung stattfinden sowie Informationen in der Gemeindezeitung erfolgen. Sollte das Projekt „Preglerstraße“ umgesetzt werden können (ausreichend Teilnehmer) wird bei der Beschilderung der „Preglerstraße“ die Hilfeleistung des Gemeindebauhofes notwendig. Eine finanzielle Unterstützung ist derzeit nicht vorgesehen. Zu diesem Thema entspann sich eine rege Diskussion mit mehreren Wortmeldungen. Nach Beratung begrüßt der Gemeinderat mehrheitlich dieses Projekt und sichert seine ideelle Unterstützung zu.

Abstimmungsergebnis:

- 9 Ja-Stimmen
- 3 Nein-Stimmen (Reinhard Steinbauer, Monika Klocker, Oswald Klocker)
- 2 Stimmenthaltungen (Alois Fasching, Manfred Wallensteiner)

Die Waldumlage ist für 2008 neu festzusetzen.

Hierbei ist der Aufwand des Waldaufsehers (Personalaufwand) aus dem Vorjahr der Berechnung zugrunde gelegt.

Lohn.....	24.934,08 €
SV	5.637,20 €
Reisekosten.....	861,61 €
Gesamt.....	31.432,89 €

Gesamtaufwand des Waldaufsehers 2007 ohne Sachaufwand betrug **31.432,89 €**

Berechnungsgrundlage-Waldfläche ..	901,02 ha
Wirtschaftswald	463,96 ha
Schutzwald im Ertrag	437,06 ha

Berechnung der Umlage:

31.432,89 : 901,02 =	34,89
Wirtschaftswald 50 % von 34,89 =	17,44 €
Schutzwald	
im Ertrag 15 % von 34,89 =	5,23 €
463,96 x 17,44	8.091,46 €
437,06 x 5,23	2.285,82 €
Gesamtumlage.....	10.377,28 €

Der Gemeinderat setzt die Umlage für 2008, wie oben angeführt, einstimmig fest.

Der **Bericht des Überprüfungsausschusses** über die Vorprüfung der Jahresrechnung 2007 und Prüfung der Gemeindekasse vom 15. Jänner 2008 wird vom Über-

prüfungsausschussobmann Manfred Wallensteiner vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Die **Jahresrechnung und die Vermögensrechnung 2007** wurde allen Gemeinderäten mit der Einladung zur Sitzung übermittelt.

Die Jahresrechnung erbrachte folgendes Ergebnis:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen	3,158.026,61 €
Ausgaben.....	3,240.770,16 €
Rechnungsabgang	82.743,55 €

Außerordentlicher Haushalt hat

Einnahmen und Ausgaben von je 270.915,75 €

Der Schuldenstand betrug

Ende 2007..... 3,197.162,11 €

Der Kassenstand per

31. Dezember 2007 betrug - 140.770,91 €

Die Einnahmerückstände

betragen am Jahresende 15.196,87 €

Über Antrag des Vizebürgermeisters DI Rudolf Neumayr, unter dessen Vorsitz, genehmigt der Gemeinderat einstimmig die noch nicht beschlossenen Haushaltsüberschreitungen, die Vermögensrechnung 2007 und die Jahresrechnung 2007 und dem Bürgermeister wird einstimmig die Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wurde in Abwesenheit des Bürgermeisters unter Vorsitz des Vize-Bgm. DI Rudolf Neumayr gefasst.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

– GR Manfred Wallensteiner fragt betreffend des Zeitungsberichtes bezüglich eines **Kraftwerkes im Debanttal** an. Der Bürgermeister gibt ausführlich Aufklärung und lädt die Gemeinderäte zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 19. Februar 2008, um 19.00 Uhr im Tirolerhof ein.

– GR Bernhard Steiner fragt an, wann die nächste **Jungbürgerfeier** sein wird. Der Bürgermeister plant diese im Jahr 2008 zusammen mit einer Sportlehrung. Mit der Planung soll der Ausschuss „Schule, Familie, Jugend und Sport“ befasst werden.

– Vize-Bgm. DI Rudolf Neumayr regt an, mit den Trögen am **Schulplatz** insbesondere bei Begräbnissen eine Verbesserung zu erreichen. Diesbezüglich hat der Bürgermeister bereits mit dem Dorfarchitekten Kontakt aufgenommen.

DIENSTAG, 4. MÄRZ 2008

Das Protokoll der Sitzung vom 14. Februar 2008 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

– Der Bürgermeister bringt eine Stellungnahme zur Kenntnis, wonach der Friedhof Dölsach und das Mitterkramerhaus unter **Denkmalschutz** gestellt werden.

Raumordnung Dölsach

a. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 177/2, KG Dölsach (Josef Pondorfer).

Josef Pondorfer plant bei seinem Wohnhaus auf der Gp. 177/2, KG Dölsach, die Errichtung einer Gartengerätehütte. Die Gp. 177/2 hat ein Ausmaß von 1.568 m² und liegt etwa zur Hälfte im Freiland ein. Um nun die geplante Gartengerätehütte errichten zu können, ist ein entsprechender Grundstreifen in Bauland umzuwidmen und nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes notwendig.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 177/2, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 4. März 2008 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 5. März bis einschließlich 3. April 2008, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 177/2, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister, dass die Widmung Egger, wie in der Sitzung am 14. Februar 2008 beschlossen, in Ordnung geht.

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinderat Einblick in die Vorgeschichte bzw. in die Entstehungsgeschichte bezüglich **Quellwasserankauf**. Anfragen der Gemeinderäte werden von Josef Gumpitsch und dem Bürgermeister beantwortet. In diesem Zusammenhang bringt der Bürgermeister auch ein Schreiben des BBA Lienz, Abteilung Wasserwirtschaft, zur Kenntnis. Anschließend bringt der Bürgermeister dem Gemeinderat die zwei Dienstbarkeitsverträge des Notariats Dr. Hans Peter Falkner, bezüglich Trinkwasserankauf von den Eheleuten Josef und Jutta Gumpitsch, im Wesentlichen zur Kenntnis. Die Gemeinde Dölsach erwirbt 1 l/sec. samt fünf Quellfassungen, fünf Quellsammelbehälter, zwei Unterbrecherschächte und ca. 2.300 m Wasserleitung zum Gesamtpreis von 93.000 €. Über Anfrage bestätigt der Bürgermeister mit sämtlichen unterliegenden Grundbesitzern bereits Verhandlungen geführt zu haben und von allen eine mündliche Zusage für die Durchleitung der Wasserleitung erhalten zu haben. Als einmaligen Beitrag für das Durchleitungsrecht hat er den Grundbesitzern einen lfm/Preis von 2,91 € zugesagt. Nach Beratung und Diskussion stimmt der Gemeinderat den zwei Dienstbarkeitsverträgen wie vorgetragen einstimmig zu.

Der Gemeinde Iselsberg-Stronach wird eine Nachbarschaftshilfe in Form einer Notfallwasserversorgung für den Ortsteil Stronach aus dieser Wasserleitung zugesichert. Einstimmiger Beschluss!

Diese Beschlüsse wurden in Abwesenheit von Josef Gumpitsch und Hans Gumpitsch gefasst.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 18. Februar 2003 wurde der **Rauchfangkehrermeister Herbert Lenzhofer** gemäß § 8 Abs. 1 der Tiroler Feuerpolizeiordnung 1998 mit der Besorgung der Aufgaben des Rauchfangkehrers für das Kehrgebiet der Gemeinde Dölsach für fünf Jahre beauftragt. Mit Schreiben vom 14. Jänner 2008 ersucht nun der Rauchfangkehrermeister Lenzhofer um Verlängerung der Beauftragung um weitere fünf Jahre gemäß § 8 Abs. 2 der Tiroler Feuerpolizeiordnung. Der Bürgermeister verliest das Schreiben des Herbert Lenzhofer. Gemäß § 8 Abs. 2 der Tiroler Feuerpolizeiordnung 1998, LGBl. Nr. 111/2001, verlängert sich die Beauftragung jeweils um weitere fünf Jahre, wenn innerhalb dieser Frist kein Gemeinderatsbeschluss über die Beauftragung eines anderen Rauchfangkehrers gefasst wird. Der Gemeinderat beschließt einstimmig keinen anderen Rauchfangkehrer zu bestellen, sondern Herbert Lenzhofer weiterhin für fünf Jahre mit der Besorgung der Aufgaben des Rauchfangkehrers für das Kehrgebiet der Gemeinde Dölsach zu beauftragen.

INFO Straßensperre

In den Kalenderwochen 22 und 23 (26. Mai bis 6. Juni 2008) kommt es auf der Landesstraße L290 im Bereich ehemaliges Postamt Dölsach Richtung Göriach aufgrund von Asphaltierungsarbeiten zu Verkehrsbehinderungen. In dieser Zeit wird die Landesstraße durch Ampelregelung nur einspurig befahrbar sein.

In der Kalenderwoche 23 (2. bis 6. Juni) wird die Landesstraße L290 zudem noch für zwei bis drei Tage gänzlich gesperrt werden. Während dieser Totalsperre wird auch die Postbushaltestelle beim ehemaligen Postamt zur „Sattlerbrücke“ und die Postbushaltestelle beim „Wendl“ in Göriach auf die oberhalb liegende Bundesstraße verlegt.

Wir ersuchen um Berücksichtigung.

Die Gemeindeverwaltung

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

- Hans-Peter Sander ersucht, den Tramboden in der Stube des **Frickhauses** zu erneuern, da dieser sehr desolat ist. Der Bürgermeister schlägt vor, diesen wie in der Küche kostengünstig durch unsere Bauhofmitarbeiter entfernen und durch die Zimmerei Plankensteiner wieder instandsetzen zu lassen. Nach Beratung stimmt der Gemeinderat dieser Vorgangsweise einstimmig zu.
- GR Hannes Weingartner berichtet, dass der **Zaun** im Bereich Wilfried Walder in Arbeit ist und demnächst montiert wird.
- GR Werner Greil ersucht, das **Bankl in Gödnach**, das im vergangenen Jahr durch einen Unfall zerstört wurde, wieder zu errichten. Der Bürgermeister wird dies mit dem Tourismusverband abklären.
- Vize-Bgm. DI Rudolf Neumayr gibt Beschwerden der Bevölkerung weiter, nach denen die **Müllsäcke** heuer eine äußerst schlechte Qualität aufweisen und durchbrechen. Der Bürgermeister erklärt, dass dies nicht im Einflussbereich der Gemeinde liegt, aber die kaputten Müllsäcke in der Gemeindekanzlei kostenlos umgetauscht werden können.
- GR Werner Greil weist auf die desolaten **Straßenverhältnisse** im Bereich Bretterklierer/Amort hin. Der Bürgermeister sichert zu, diesen Bereich schnellstmöglich asphaltieren zu lassen.



„Ach du dicker Hund“

Ein weiteres erfolgreiches Projekt
der Theaterwerkstatt Dölsach

Nach mehr als dreijähriger Bühnenabstinenz lud die Heimatbühne der Theaterwerkstatt Dölsach Anfang März wieder einmal zu einem sehr unterhaltsamen Lustspiel ein.

Unter der Spielleitung von Hilde Wainig begannen Ende November die ersten Leseproben, ab Jänner wurde dann ein- bis zweimal wöchentlich auf der Bühne geprobt. Darüber hinaus wurden bezüglich dem Bühnenbild Ideen und Vorschläge eingeholt und erarbeitet, um dem Spiel auch einen entsprechenden Hintergrund zu geben.



Hilde Wainig als Frau Luise, Hedi Fast als Marie, Christina Moser als Anna, Herbert Tschapeller als Anton Meier, Wilfried Walder als Onkel Otto und Andreas Köck als Rainer sorgten mit ihrem schauspielerischen Können für ein ausgiebiges Lachen bei

den stets zahlreich erschienenen Besuchern.

Neben den sechs Abendveranstaltungen gab es auch die traditionelle Sondervorstellung für alle Dölsacher und Iselsberger Senioren, welche in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Dienst am Menschen“ organisiert wurde. Insgesamt erfreuten sich über 1.200 Besucher an



Theaterwerkstatt Dölsach beim 2. Internationalen Figurentheater-Festival in Lienz



Die Theaterwerkstatt Dölsach verwirklicht neben Lust-Spiel-Projekten und sehr tiefgründigen Produktionen der modernen Bühne der Theaterwerkstatt auch Kleinkunstformatiges. Die kreative Achse dieser Sparte bilden Dr. Elisabeth Steiner und Erna Inwinkl. Auf Einladung der Stadtkultur Lienz zur Teilnahme an Fantasima, so der Titel, des bereits institutionalisierten Figurentheater-Festivals in Lienz, wurde das orientalische Märchen „Kalif Storch“ quasi aus dem Dornröschenschlaf geholt und eine Wiederaufführung inszeniert. Das Bemühen um beste Form und Ausdruck wurde durch die Gastregie von Gernot Nagelschmied – Figurentheater-Profi aus Südtirol – intensiv unterstützt.

Am Freitag, 14. März, wurde das dreitägige Festival mit einer herzlich kabarettistischen Einlage, welche weit über das figurale Spiel hinaus schauspielerisch-pantomimische Höchstleistung zeigte, eröffnet.

In weiterer Folge kam es zu sehr freundschaftlichen Begegnungen mit Künstlern aus vier Nationen. Wie-

der einmal erlebte man in den verschiedenen Darbietungen die Fülle kreativer und berührender Schöpfungskraft.

Mit viel Freude brachte die Theaterwerkstatt das Märchen Kalif Storch zweimal auf die Bühne. „Ich bin ein Mensch ... ich bin tatsächlich wieder ein Mensch“ ... so spricht der Kalif. Er ist übrigens Moslem und regiert in Bagdad und wurde aufgrund diverser Machtintrigen in ein Tier verwandelt. Die Rückverwandlung bringt Menschlichkeit und Freude zurück in den Palast von Bagdad. So wird dieses Märchen zum Gegenkonzept zur derzeitigen politischen Lage in Bagdad, welche von den Medien entsprechend ausgeweidet wird.

Natürlich ist es nur ein Tropfen Optimismus im Meer der Resignation und Ohnmacht. Doch wir halten diesen Tropfen mit dem Gefühl, etwas zu tun, dagegen. Denn wer etwas tut, und das ist die ur-eigenste Kraft von Kultur, ist nicht mehr ohne Macht ... überwindet die Ohnmacht.

diesem heiteren Theaterstück. Dieser Erfolg ist neben den Schauspielern vor allem auch den fleißigen Vereinsmitgliedern zu verdanken, die perfekt im Hintergrund gearbeitet haben. Ein spezieller Dank an Kassierin Elisabeth Steiner-Riedl mit allen Kassaleuten, Erna Inwinkl für die Plakatgestaltung, unserem Lichttechniker Franz Wallensteiner, allen Platzanweiserinnen

sowie unserem fleißigen Schminkeam Gertraud Miet-schnig und Manuela Troger.

Nicht zuletzt möchte sich die Theaterwerkstatt Dölsach nochmals bei allen Mitarbeitern des Gasthaus Marinelli für den Kartenvorverkauf sowie bei allen Sponsoren für ihre wohlwollende Unterstützung recht herzlich bedanken.

TIPP: Unter <http://www.theaterwerkstattdoelsach.com> findest du alles Wichtige und Aktuelle zur Theaterwerkstatt Dölsach!



Aufstieg I.



V. l.: Konrad Mayr, Anda Entstrasser, Bgf. Max Reisinger, Peter Hautzenberger, Herbert Presslaber auf dem Gipfel des „Piz Tasna“, 3.179 m.



Österreichischer Touristenclub – Sektion Dölsach:

Schitourenwoche 2008 Silvretta

Am Dienstag, 25. März, reisten wir – Tourenführer Max Reisinger, Peter Hautzenberger, Andreas Entstrasser, Herbert Presslaber aus Dölsach und Konrad Mayr aus Anras – bei schlechten Wetterbedingungen – Sturm und Schneefall – nach Ischgl. Dort wollten wir die Auffahrt mit den Liften bis zur Bergstation vornehmen um dann das 12 km lange Fimbatal mit den Tourenskiern bis zur Heidelbergerhütte zu erreichen. Dies war jedoch nicht möglich, weil der Liftbetrieb im oberen Bereich eingestellt war. Aufgrund der erhöhten Lawinengefahr und Sturmböen blieb nur mehr die Möglichkeit mit dem Hüttenwirt per Ratraç die Hütte zu erreichen. Auf der Hütte angekommen,

sie bietet rund 150 Personen Platz zum Nächtigen, bezogen wir das komfortable Lager (Zimmer). Am Abend besprach der Tourenführer, Max Reisinger, die Tourenziele der nächsten Tage, die aber sehr von der Wetter- und Lawinensituation abhängig waren.

Am Mittwoch, 26. März, war es in der Früh noch sehr trüb und es schneite leicht. So wurde von uns eine kleine Tour auf die Scharte „Pase dals Gips“ (Goisele), 2.593 m, unternommen. Anschließend wurde von der gesamten Gruppe eine Piepsübung und Schneeprofilanalyse durchgeführt. Damit konnten wir die Schneelage – Schneeaufbau und Lawinengefahr – für die nächsten Tage besser einschätzen.



Aufstieg II.



Beeindruckende Schnee-Kristallwelten.



Nichts für Ungeübte.

Nach Mittag besserte sich das Wetter zunehmend und wir packten unsere Ski und gingen auf den 2.812 m hohen „Piz da Val Gronda“. Oben angekommen war es strahlend blau und wir genossen eine 800 Höhenmeter (!) lange Pulverschneeabfahrt, die uns vom Hüttenwirt empfohlen wurde. Anschließend war noch ein Anstieg von ca. einer Stunde über den Weg zur Hütte nötig. Dort angekommen machten wir uns einen gemütlichen Hüttenabend, der mit einem hervorragenden dreigängigen Menü begann und mit einer ausgiebigen Nachbesprechung der Touren endete.

Am Donnerstag starteten wir um 8.00 Uhr, bei leicht bedecktem Himmel, auf die 3.079 m hohe „Breite Krone“, die wir nach 800 Hm Aufstieg über ein langes Tal erreichten. Nach dem ersten Gipfelsieg des Tages genossen wir abermals eine tolle Pulverschneeabfahrt bis zur Hütte. Nach einer Kaffeepause rückten wir zur zweiten Tour des Tages aus. Wir stiegen direkt hinter der Heidelbergerhütte zum „Larain-Ferner-Joch“, 2.820 m, auf. Aufgrund der schlechter werdenden Wetterbedingungen verzichteten wir auf



Traumabfahrten warten. Bilder: Herbert Presslaber



Ein verdientes Bier gleicht den Elektrolyt-Verlust schnell wieder aus.

den Gipfelsieg zum „Larain-Ferner-Spitz“, 3.009 m, somit hatten wir noch eine halbwegs gute Sicht für die Abfahrt. Nach einem verdienten ausgiebigen Abendessen in der Hütte diskutierten wir wegen der schlechten Wettervorhersagen über Bleiben oder nach Hause fahren.

Der Freitagmorgen überraschte uns mit strahlend blauem Himmel und tief verschneitem Fimbtal. Allen war die Motivation ins Gesicht geschrieben und so starteten wir um 8.00 Uhr auf unser höchstes Ziel, den 3.179 m hohen „Piz Tasna“. Den Gipfel erreichten wir nach einigen Fotopausen und dem zuletzt sehr steil aufragenden Gipfelgrat um 11.00 Uhr. Die Anstrengung über den schweren Aufstieg war bald vergessen, als wir über den gewaltigen Ausblick auf die umliegenden namhaften Gipfeln der Schweiz, Italiens und Österreichs (Piz Puin, Piz Bernina, Ortler usw.) staunen konnten. Nach dem Abstieg über den Gipfelgraten wartete auf uns eine 600 Hm lange Traum-Pulver-Schnee-Abfahrt über den Piz Tasna Gletscher. Auf ca. 2.500 Hm fellten wir erneut auf, um den 3.027 m



Vor der Heidelberger Hütte.

hohen „Piz Davo Lais“ über einen schönen Südosthang zu besteigen. Der zweite Gipfelsieg des Tages wurde mit einem „medizinischen Flachmanntröpfchen“ belohnt. Und schon wieder warteten einige herrliche Pulverschneehänge (Original Canadian Powder) auf uns. Bei der Hütte genossen wir in der Nachmittagssonne noch ein kühles Blondes bevor wir in die Hütte zum gemütlichen Abend übergangen. Samstag in der Früh räumten wir die Zimmer und machten am Vormittag noch eine Abschlusstour auf den 2.885 m hohen „Od. Spid ur Sanna“. Nach dem schon üblichen Gipfel-Zigaretterl genossen wir wieder die schönsten Pulverhänge und kehrten gegen 11.00 Uhr wieder in die Hütte zurück. Dort verab-

schiedeten wir uns bei einem Kaffee und an Schnapsperl vom netten Hüttenwirt und den Angestellten.

Um uns die flache Abfahrt über das lange Fimbatal zu ersparen stiegen wir nochmals auf den Piz da Val Gronda auf und genossen zum letzten Mal die herrlichen Pulverhänge bis zum Schigebiet Ischgl-Silvretta. Leicht erschöpft erreichten wir um 16.00 Uhr Ischgl, wo wir noch bei einem kleinen Bier – oder zwei – auf die tollen, unfallfreien Tourentage anstoßen konnten.

Auf dem nach Hause Weg stärkten wir uns in Innsbruck noch mit einer Pizza und so trafen wir gegen 22.00 Uhr wieder zu Hause in Lienz ein. Schi heil.

Konrad Mayr

„El Bastardo“

Den Quereinstieg kennt man eher aus der Politik, doch die rasante bergsteigerische Karriere von Mario Walder kann man fast als solchen bezeichnen. Vier Jahre nach seiner ersten Klettertour findet sich das Osttiroler ÖTK-Mitglied unter den vielversprechendsten Bergsteigern seiner Generation.

Mario Walder wurde am 5. März 1978 auf dem Pinta Hof in Innervillgraten in Osttirol geboren – einem Bergbauernhof der höchsten Steilstufe auf 1.500 m, ohne Zufahrtsstraße. Er wuchs bei seinen Großeltern auf und lernte früh die harte Arbeit der Bergbauern kennen. Im Heiligen Land Tirol wurde ihm auch noch Ende des 20. Jahrhunderts sein bescheidener Rang als „Lediger“ in der bäuerlichen Familien-Hierarchie klar gemacht. Als ihn sein Großvater als Kleinkind im Buckelkorb zum Arzt ins Tal bringen wollte – er litt unter chronischem Keuchhusten – kommentierte seine neunzigjährige Ur-Oma vom Balkon: „Laß den Bua da, der kann hier sterben, der ist ja a Lediger“. Er machte eine Werkzeugmacher Lehre und arbeitete

auch am Hof fleißig mit. Zehn Jahre übte er seinen Beruf im Seilbahnbau, in der Freileitungsmontage und in der Bauspenglerei aus.

Seine athletisch-spritzige Art und sein reger Geist sind sein wichtigstes Potenzial. Er versucht sich in seinen jungen Jahren im Trial-Motorrad-Fahren, das er auf der Alm beim Schafe hüten trainiert. Er kam dabei auch schon mal mit dem Gesetz in Konflikt, als ihn Jäger mit Warnschüssen attackierten. In der Pubertät und später durchbrach er immer wieder die Grenzen der gegebenen Ordnung, und er endete oft als Protagonist wilder Raufereien. Im Trial-Motorrad-Steilhangfahren (bis 70 Grad steil) wurde er mit 18 Jahren in der Rachau in der Steiermark österreichischer Vize-Meister.

Zur Kletterei kam er erst im Alter von 26 Jahren. Seine erste Klettertour war die schwierige Fritz-Zambra-Gedächtnis-Route, eine 7+ Grad Tour in der Laserz-Süd-Wand in den Lienzer Dolomiten. Damit begann vor vier Jahren eine steile bergsteigerische Karriere im klassischen Stil.



Als Partner fand er bald die extremen Bergsteiger von Osttirol – zumeist Peter Ortner vulgo Luna oder Isidor Popelner – und später Kollegen aus der internationalen Kletterszene. Zahlreiche Solobegehungen in der Wasserfall-Eis-Kletterei werden sein Markenzeichen: Der 200 Meter hohen Priel in Matri, am Felber Tauern der „Highway to Hell“ (1. Begehung), der Hochtobelfall WI 7- im Tauferer Tal, der Mordo-Eisfall „Seidenraupe“. Zudem machte er 90 % aller Osttiroler Eisfälle, meist im Solo. Seine Härte zeigt Mario auch in den klassischen Touren mit Winterbegehungen:

Er schaffte die 2. Begehung der Laserz-Nordwand in der berüchtigt brüchigen Brüder-Baumgartner-Führe. Die Große Zinne Nordwand, Comici-Führe; Großglockner Südgrat usw.

Weitere schwierige moderne Felsbesteigungen folgen:

- Tristacher Seewand Nordwand 1. Begehung mit Peter Luna
- Kleine Zinne – Südwand „Ötzi trifft Yeti“
- Shortonatta Salaktika – Scutoni
- Moderne Zeiten
- „Der Weg durch den Fisch“ einer der schwersten Klassiker der Dolomiten
- Seine jüngste Aktion ist die Durchkletterung der 35 m hohen Yahoo-Führe im sogenannten Alten Rauchkofel-Klettergarten, 8. Schwierigkeitsgrad, frei solo – gibt es auf Video.

Auch in den Westalpen gelangen ihm aufsehenerregenden Erfolge:

- Gran Capucin „Voyage selon Gullivier“ mit dem Schweizer Extremkletterer Samuel Anthamatten in Rekordzeit

Mario Walder – der Spätberufene – findet sich schon im Jännerr 2007 im Kreis der stärksten Kletterern seiner Generation, und wagt sich an die Granit-Kletterei in Patagonien. Mit Alexander Huber schaffte er die 1. Begehung der Desmochada Puerta Blanca. In starker Mannschaft, den Huber-Buben, Peter Luna und Stefan Sigrist – geht es im Jänner 2008 erneut nach Patagonien. Es gelingt ihnen, neben drei anderen schwierigen Routen, auch die 1. Begehung der La Silla Westwand. Die Route trägt seither – als kleine Reminiszenz an seine frühen Jahre – den Namen „El Bastardo“-Führe.



Sein Verein wünscht ihm weiterhin Erfolg und Glück in den Bergen und beim Sprung zum Profi-Status.

Sepp Mayerl-Blasl
Obmann des Österreichischen Touristenklub,
Sektion Dölsach





Landjugend Dölsach:

3. Dölsacher Seifenkistenfliegen

Am 26. Jänner war es wieder soweit. Die Landjugend Dölsach veranstaltete das 3. Seifenkistenfliegen in Görtschach. Trotz starken Schneemangels gelang es uns mittels unserer starken männlichen Mitglieder und Helfern. Sie transportierten den Kunstschnee vom Dolomiten-sprint nach Görtschach. Dank des Arbeitseifers und der Motivation unserer Mannschaft konnten wir eine standhafte Piste zustande bringen.

Neue Bedingung war es, dass die Seifenkisten diesmal brems- und lenkbar sein mussten.

Um 17.00 Uhr trudelten bereits die ersten Zuschauer ein, wo der Nachwuchs schon in den Startlöchern stand. Jeder einzelne durfte die selbst gebaute Kiste vorstellen. Die Kinder bewältigten die Strecke furchtlos und kamen alle unverletzt ins Ziel. Die Auswertung war äußerst schwierig, aber die Jury war sich doch einig. Erster Platz für den „Fliegendehund“, Zweiter die „Feiglinge“ und Dritter „EM 2008“. Weitere Kisten „SpongeBob und Patrickstar“, „Feuerwehrmann“, „Zigaretenschachtel“...

Als es dann um 19.00 Uhr mit den Erwachsenen losging wurde die Stimmung erst so richtig angeheizt. Bei ca. 600 begeisterten Zuschauern starteten die ersten Kisten. Mit viel Show und spektakulären Einlagen bezwangen die Teams die Piste.

Heuer kämpften sich auf den ersten Platz der Lanzerdorfer mit dem „Steyr-Panzerwagen“ mit Höchstpunktzahl, auf den zweiten Platz MSC mit „einen



Fußball zur Euro 2008“ und den dritten Platz ergatterte sich das Gumpi-Team mit dem „Gumpi-Steyrosaurus“.

Weitere Kisten „Knusper-Hexenhäuschen“ (LJ Gaimberg), „Gösser-6er-Tragl“ (Patriasdorf/Oberlienz), „Fluggerät“ (Zimmerei Weingartner), „Maxi-Eisstock“ (Gasthaus Marinelli) , „Panzer“ (LJ Dölsach), „Fockntrog“ (Görtschacher Buam), „Feuerwehrauto“ (gelenkt von unserem Bürgermeister Sepp Mair), „Heuschlitten“ (Gasthaus Kapaun), „Wikinger“ (Sportunion Iselsberg), „Mozart-Mausefalle“ (Peter Weger) und „Kasten“ (LJ Nikolsdorf).

Ein recht herzliches Vergelts Gott an alle Teilnehmer und Zuschauer (ohne enk was nit meglich), die Jury, die Rettung und alle Helfer rund um die Veranstaltung, Harald Auer (Pokale), Alfred Greil und Alfons Schmid (Feld), Lanzer und Dorer (Strom) die es ermöglicht haben, dass es eine so gute und reibungslos verlaufende Veranstaltung wurde. DANKE!

WEIBAFASCHING

IM GASTHAUS KAPAUN

Am Unsinnigen Donnerstag veranstalteten die Landjugend Dölsach und das Gasthaus Kapaun den Weiba-

fasching. Unsere „Manda“ sein plötzlich „Weiba“ und a umgekehrt.

Die Post ging ab in der Gaststube mit „Edl&Co“, und in der Disco nebenan mit uns. Viele Masken und viele kurze „Mini’s“ waren unter den männlichen und weiblichen Geschlechtern. Für die fünf kürzesten Mini’s gab es auch Preise. Der kürzeste war 22 cm kurz. Getanzt und gefeiert wurde bis in die frühen Morgenstunden.

Danke dem Gasthaus Kapaun für die gute Zusammenarbeit und nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei.





*Leider nicht auf dem Bild:
Kathrin Walder,
Monika Ponderfer, Joachim Ponderfer,
Emanuel Walder,
Carina Schönegger, Fabian Steiner, Lisa Brandstätter,
Claudia Eder,
Tanja Rauter,
Lukas Klocker,
Richard Korber,
Georg Dorer,
Janina Brandstätter, Sabine Egger, Tina Auer.*

ACHTUNG !!! ACHTUNG!!! ACHTUNG!!!!



**FF-Lösch-
gruppe
Görttschach-
Gödnach**



DÄMMERSCHOPPEN

DER FF-LÖSCHGRUPPE
GÖRTTSCHACH-GÖDNACH
UND

MAIBAUMVERLOSUNG

MIT DER LANDJUGEND DÖLSACH

am **Samstag, 31.05.2008**
ab 18.00 Uhr beim Maibaum

Musikalische Unterhaltung (ab 20.30 Uhr) mit

MIR 3

Auf euer Kommen freuen sich die FF-Löschgruppe
Görttschach-Gödnach und die LJ Dölsach

Bedanken möchten wir uns bei der
Agrargemeinschaft Görttschach-Gödnach für die
Bereitstellung des heurigen Maibaumes
und den gewaltigen Platz (Gödnacher Trate),
Nageler (= SW Umwelttechnik)
Josef Winkler für das Rohr,
Gemeinde Dölsach (Strom),
gute Zusammenarbeit mit den Nachbarn (Lärm),
und allen Helfern!!!!!!

KEGELPARTIE DER LJ DÖLSACH

Am 15. März 2008 wurden alle Helfer der LJ Dölsach zu einem gemütlichen Essen und anschließender Kegelpartie eingeladen. Um 19.00 Uhr trafen wir uns in Leisach beim Kegelstadel. Nach einer kleinen Stärkung wagten wir uns auf die Bahnen. Die Kegel fielen alle um, manchmal auch erst beim sechsten Schuss, aber wir gingen alle als Sieger vom Feld. Danke noch mal bei allen Helfern, die unsere Aktionen erst ermöglichen.



DÖLSACHER BAUERNTAGE

HEUER ZUM 16. MAL 15. bis 17. August 2008

Ob Jung ob Alt, Einheimische oder Gäste, zu den bereits zum 16. Mal stattfindenden Dölsacher Bauerntagen möchten wir Bauern

ANDREAS MAIR
vulgo „Gasser“

WERNER EDER
vulgo „Messner“

ANDREAS TROJER
vulgo „Bacher“

PETER MAIR
vulgo „Raderle“

recht herzlich einladen.



Auch heuer darf man sich wieder auf die selbst gemachten Spezialitäten aus Küche und Keller freuen. Für musikalische Unterhaltung in den Stuben und Gärten ist am Freitag und Samstag jeweils abends gesorgt. Am Sonntag findet um die Mittagszeit ein Frühschoppen statt. Wir hoffen, dass der Wettergott mitspielt und würden uns freuen, viele Einheimische und Gäste begrüßen zu können. Die Häuser sind ab 11 Uhr ausgesteckt.



Der HC Truckstop bedankt sich auf diesem Wege recht herzlich bei der Felbertauernstraße AG und Oberdrautaler Transporte Irschen für die Ausstattung mit neuen Stadionjacken.

V. l. stehend: Mag. Karl Poppeller (Felbertauernstraße AG), Hermann Jungmann (Obmann HCT), Christian Hassler (Oberdrautaler Transporte Irschen), Roland Ortner, Josef Gasser, Rene Draschl; sitzend: Helmut Altersberger, Markus Stocker, Stefan Infeld, Horst Sigl, Christoph Hassler, Christoph Stocker, Harald Ortner.



Samstag, 19. Juli 2008, ab 13.00 Uhr, Römerstadion Dölsach

3. HCT-FUSSBALL-KLEINFELDTURNIER

Anmeldungen erwünscht bis spätestens 9. Juli 2008 bei Hermann Jungmann (Tel. 0650-5153434) oder info@hc-truckstop.at
ab 20.00 Uhr: Zeltfest mit Live-Musik

HCT AKTUELL

Franz von Defregger Schützenkompanie:

Dölsacher Dorfschießen 2008

Ergebnisliste:

Mädchen (1991-1997):

		Ringe	1. DS	2. DS	Teiler
1. Lisa Marie Scheiterer	Schlaiten	51,6	48,9	48,8	8
2. Natalie Scheiterer	Schlaiten	48,1	39,5	35,2	96,1
3. Andrea Egger	Dölsach	46,1			196,1
4. Elisabeth Egger	Dölsach	42,9			
5. Viktoria Trojer	Dölsach	40,1	37,4	25,2	

Jungschützen I (1995-1997):

1. Marcel Goller	Dölsach	43,3	40,5	40,3	61,4
2. Gerhard Egger	Dölsach	41,5	40,9	40,9	
3. Michael Walder	Tristach	17,1			

Jungschützen II (1988-1994):

1. Harald Egger	Dölsach	47,5	43,0		
2. Alexander Tscharnidling	Dölsach	46,9	45,7	45,1	174,2
3. Joachim Pondorfer	Dölsach	42,4	39,2	37,2	
4. Daniel Unterrainer	Dölsach	42,2	41,8	38,6	

Damen I (1959-1990):

1. Sabine Egger	Dölsach	48,2	46,8	44,9	
2. Jasmin Walder	Dölsach	47,3	45,7	45,3	31,8
3. Waltraud Thaler	Dölsach	47,1	43,8	36,0	85,5
4. Maria Moritz	Dölsach	46,9	46,5		
5. Ulrike Stocker	Dölsach	44,4	42,4	41,3	54,2



Dölsacher Jugend.



Josef Plattner, Franz Scheiterer, Michael Salcher.

Damen II (1958 und älter):

1. Dora Moser	Dölsach	48,5	47,2	45,0	
2. Angela Walder	Dölsach	41,7	36,8		99,7
3. Elfriede Egger	Dölsach	40,1	36,9		

Herren Allgemein (1959-1989):

1. Franz Scheiterer	Schlaiten	52,0	51,8	51,3	50
2. Josef Plattner	Schlaiten	50,9	50,7	49,5	86,6
3. Michael Salcher	Dölsach	50,2	49,3	48,4	66,4
4. Bernhard Tscharnidling	Dölsach	49,4	46,3		106
5. Markus Pedarnig	Dölsach	49,1	46,4	44,6	91,4

Herren AK und Versehrte (1957 und älter):

1. Karl Walder	Dölsach	47,5	44,5		
2. Günther Kendlbacher	Ainet	47,3			180,5
3. Josef Perfler	Lienz	46,3	42,8		38,9
4. Alois Gander	Lienz	45,9	39,2		31,0
5. Peter Walder	Tristach	45,8	45,0	44,7	145,3

Schönster Schuss weiblich: Lisa Marie Scheiterer, 8 Teiler

Schönster Schuss männlich: Manfred Eder, Teiler 47

Pistole Herren:

		Ringe	1. DS	2. DS
1. Franz Scheiterer	Schlaiten	44,7		
2. Manfred Eder	Dölsach	43,6	43,0	42,5
3. Stefan Tscharnidling	Dölsach	41,9	32,6	
4. Werner Moritz	Dölsach	40,9		
5. Alexander Tscharnidling	Dölsach	38,9	34,4	25,4

Pistole Damen:

1. Waltraud Thaler	Lienz	38,1		
2. Dora Moser	Dölsach	31,5		
3. Jasmin Walder	Dölsach	27,5	23,4	22,1
4. Inge Egger	Dölsach	26,1	9,0	
5. Andrea Egger	Dölsach	22,3		

Kombi-Wertung LG + LP Herren:

		LG	LP	Gesamt
1. Franz Scheiterer	Schlaiten	52,0	44,7	96,7
2. Manfred Eder	Dölsach	48,1	43,6	91,7
3. Alexander Tscharnidling	Dölsach	46,9	38,9	85,8
4. Werner Moritz	Dölsach	44,6	40,9	85,5
5. Stefan Tscharnidling	Dölsach	43,4	41,9	85,3

Kombi-Wertung Damen:

1. Waltraud Thaler	Dölsach	47,1	38,1	85,2
2. Dora Moser	Dölsach	48,5	38,1	85,2



Joachim Pondorfer, Harald Egger, Alexander Tscharnidling.

3. Jasmin Walder	Dölsach	47,3	27,5	74,8
4. Andrea Wegger	Dölsach	46,1	22,5	68,6
5. Inge Egger	Dölsach	42,2	26,1	68,3
Wildscheibe:		Ringe	1. DS	2. DS
1. Gerhard Gander	Lienz	50,0		
2. Franz Scheiterer	Schlaiten	49,5	48,8	
3. Fredi Walzl	Iselsberg	48,8		
4. Josef Plattner	Schlaiten	48,5	47,8	47,7
5. Manfred Eder	Dölsach	48,2	47,4	47,4
Glücksscheibe:				
1. Natalie Scheiterer	Schlaiten	87	51	36
2. Lisa Marie Scheiterer	Schlaiten	82	33	
3. Angela Walder	Dölsach	77	32	
4. Franz Scheiterer	Schlaiten	71	34	
5. Elisabeth Trojer	Dölsach	67	56	

Die Franz von Defregger Schützenkompanie bedankt sich bei folgenden Sponsoren:

Gemeinde Dölsach, SW Umwelttechnik, Sebastian Inwinkl vulgo Fischer, Harald Auer, Raika Dölsach, Hypo Tirol Bank, Bank Austria, bauMax Lienz, SPAR-Markt Degetz, Waffen Robwein, Uhren Heitzmann, Getränke-Shop Brauerei Lienz, McDonalds Lienz, Friseur Cutting Crew, Friseur Carina, Restaurant Adlerstüberl, Buffet Aguntum, Dorf Cafe Dölsach, Gasthaus Marinelli, Gasthof Kapaun, Cafe Platsch, Gasthof Tirolerhof, FCD-Kantine/Maria Draschl, B 3, Tool Park Debant, Hervis Lienz, Bogensport Moser, Diogenes Lienz, Kunstschmiede Duregger, Elektro Heinz Duregger, Allianz Agentur Fasching, Keramik Abl, Trend Shop Debant (INTERSPAR), Restaurant INTERSPAR, Bastelstube Lienz, Teegarten Johannesplatz, Alois Nussbaumer vulgo Stoff, Steidl Schnaps, Johann Stocker, Karl Walder, Andreas Trojer vulgo Bacher, Andreas Mair vulgo Gasser, Johanna Maier vulgo Brenner, Bauernkiste Dölsach, Waudes Gartenzentrum, Gärtnerei Roland Seeber, Weinhandel Reisinger

Danke!



Osterputz mit den Jungschützen von Dölsach

Wie alle Jahre wieder, haben auch heuer am 19. März einige Jungschützen der Franz von Defregger Schützenkompanie das Dölsacher Bachl von Unrat, der sich im Laufe des Jahres angesammelt hat, gesäubert. Der Hauptanteil des gesammelten Mülls waren achtlos weggeworfene Plastikflaschen und Getränkedosen, aber auch Vogelkäfige, Plastikplanen, Autoreifen und diverse Fahrzeugteile landeten auf dem Mülltransporter. Es ist nicht zu verstehen, dass jedes Jahr so viel Müll im Bachl und in der Landschaft entsorgt wird, da doch eine gratis Altstoffsammelstelle zur Verfügung steht.

Jungschützenbetreuer
Franz Walder



Bester Tiefschuss: Lisa Marie Scheiterer, Manfred Eder.



Fotos: F. W.

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

Runde Geburtstage



Dipl.-Ing. Reinhold Raffener feierte am 15. Dezember 2007 seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar wurde in Südtirol geboren, hat in Graz sein Technikstudium absolviert, wo er auch seine spätere Ehefrau (Mag. Ingrid – AHS-

Lehrerin) kennenlernte. Die erste Berufszeit verbrachte Reinhold Raffener als selbstständiger Ziviltechniker in Südtirol, wo auch seine Tochter (Dr. Maria – Neurologin) geboren wurde. Vor ca. 30 Jahren siedelte sich Familie Raffener in Göd nach an. Der Jubilar ist seit 1953 ein treues Mitglied bei den Tiroler Schützen. Wir wünschen unserem Reinhold alles Gute, vor allem gedeihliche Gesundheit und noch möglichst viele Ausrückungen mit seinen Schützenkameraden von der Franz von Defregger Schützenkompanie Dölsach.

Im Anschluss an eine Gemeinderatssitzung Mitte Februar ehrte der Gemeinderat von Dölsach im Tirolerhof Dölsach im gemütlichen Rahmen seinen **Vize-Bgm. DI Rudolf Neumayr** anlässlich seines 60. Geburtstages.

Am 7. Mai feierte **Alois Fasching sen.** in erstaunlicher körperlicher und geistiger Frische seinen 85. Geburtstag. Unter den vielen Gratulanten fand sich auch Bgm. Josef Mair mit einem Geschenkkorb ein. Der Jubilar nahm diese Aufmerksamkeit der



Das Jubelpaar Gertrud und Martin Pfeifhofer flankiert von Bgm. Josef Mair und Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Karl Lamp (l.) anlässlich der Ehrung.

Foto: Gemeinde Dölsach



Bürgermeister Josef Mair (l.) überreicht dem Jubilar ein Präsent der Gemeinde Dölsach.
Foto: Waltraud Sander



V. r.: Der rüstige Jubilar Alois Fasching sen., Bgm. Josef Mair, Anna Mair und Anna Fasching.

Foto: Familie Fasching

Gemeinde mit großer Freude entgegen und erzählte ein wenig aus seinem Leben.

Goldene Hochzeit

Gertrud und Martin Pfeifhofer aus Dölsach feierten am 30. Dezember 2007 ihre Goldene Hochzeit. Am 3. März dieses Jahres nahmen sie das Ehren Geschenk des Landes Tirol von Bezirkshauptmann-Stv. HR Dr. Karl Lamp entgegen. Der Bezirkshauptmann-Stv. zeichnete in einer kurzen Ansprache den Lebensweg des Jubelpaares und würdigte die Leistungen der Jubilare. Auch der Bürgermeister von Dölsach, Josef Mair, gratulierte mit herzlichen Worten und gratulierte namens der Gemeinde.

Möge den Jubilaren Gertrud und Martin Pfeifhofer, die die Schwelle des Siebzigers bzw. des Achtzigers schon überschritten haben, noch viele weitere gemeinsame Jahre in Gesundheit beschieden sein.



Tennissaison bereits voll im Gange

Wie jedes Jahr können die Spieler aus Dölsach als einer der erster Vereine Osttirols die Freiluftsaison nützen. Unsere Vereinsanlage wurde heuer bereits zum zweiten Mal durch die Mithilfe vieler Vereinsmitglieder instand gesetzt. Hierfür möchte sich der Obmann nochmals bei allen Helfern bedanken.

Die ersten Wochen auf den Plätzen der TU Dölsach verliefen schon sehr ereignisreich. Auch der tägliche Kantinenbetrieb trägt zum gemütlichen Beisammensein bei.

MEISTERSCHAFTSBEWERBE

Seit Mitte Mai geht die Tennisunion Dölsach wieder auf Punktejagd: Im Osttiroler Sommercup wird die TUD heuer erstmals seit drei Jahren wieder von einer Damenmannschaft vertreten. Auch in der Kärntner Mannschaftsmeisterschaft möchte man wieder kräftig mitmischen und gegen allesamt starke Gegner die 1. Klasse sicher halten. Im „Dölsacher Sommercup“ kämpfen acht Teams mit tennisbegeisterten Hobbyspielern um den Titel. Die ziemlich gleich starken Quartette mit je zwei Damen und Herren lassen auf ausgeglichene und spannende Partien hoffen.

Erstmals findet heuer der „Funtime-Cup“, organisiert von Karl Wilhelmer, statt, bei dem Männermannschaften zu je zwei Spielern um den Titel kämpfen.

Vom 7. bis zum 19. Juli findet auf der Anlage der Tennisunion Dölsach das traditionelle „Dölsacher Doppeltturnier“ statt. Routinierte Meisterschaftsspieler aus

zahlreichen Vereinen aus Osttirol und Oberkärnten werten diesen hochklassigen Event zusätzlich auf.

SCHNUPPERTENNISWOCHE für Kinder

Die Tennisunion Dölsach bietet auch heuer wieder in der zweiten Ferienwoche vom 14. bis 18. Juli eine **SCHNUPPERTENNISWOCHE für Kinder an**.

Alle tennisbegeisterten Kids, aber auch jene, die diese Sportart einmal ausprobieren möchten, haben in dieser Zeit die Möglichkeit, unter der fachkundigen Anleitung der beiden Jugendtrainer Andreas Köck und Rene Detomaso in diese tolle Sportart hineinzuschnuppern.

Die Kosten für diese Tenniswoche übernimmt die Tennisunion Dölsach, **das Training ist somit GRATIS**.

Es besteht anschließend auch die Möglichkeit, an einem weiterführenden Tennistraining teilzunehmen. In den darauf folgenden Wochen können die Kinder bei Tennislehrer Andreas Köck zweimal in der Woche weitertrainieren. Gespielt wird in Zweier-, Dreier- oder Vierer-Gruppen. Die Kosten zum fairen Stundenpreis von 11 € werden dann entsprechend aufgeteilt. **Das Training findet jeweils am Montag und Mittwoch statt.**

Einladungen zu dieser Schnupperwoche ergehen Mitte/Ende Juni an alle Kinder der Volksschule Dölsach sowie an alle Schüler in weiterführenden Schulen. Telefonische Anmeldungen auch jetzt schon bei Tennisobmann Andreas Köck (Tel. 0650-8743539) möglich.



Zwei Dölsacher Mannschaften konnten sich beim heurigen Wintercup in Nußdorf-Debant im Spitzenfeld platzieren. Andreas Köck, Erika Schedl, Gitti Wilhelmer und Karl Wilhelmer (Bild links) erreichten den zweiten Platz und Oliver Detomaso, Roswitha Goller, Brigitte Rieger und Rene Detomaso belegten den dritten Platz in der Endabrechnung.



1. Aguntum-Römerlauf Dölsach 2008:

Sensationeller Laufevent in Dölsach

Heuer konnte erstmals der Raiffeisen-Läufercup nach Dölsach geholt werden. In diesem Zuge fand der 1. Aguntum-Römerlauf Dölsach statt, der der zweite Bewerb im Cup war.

Nahezu 220 Teilnehmer (ca. 60 Männer, 40 Damen und Kinder/Schüler/Junioren) aus Ost-, Nord- und Südtirol, Kärnten und natürlich auch viele Sportler aus Dölsach (u. a. vom Lauftreff) kamen zu dieser Veranstaltung.

Auch der Regen konnte der guten Stimmung der zahlreich erschienenen Zuschauer im Stadion und neben der Rennstrecke nichts anhaben.

Pünktlich um 16.00 Uhr konnte man mit den Laufrunden für die Kinder, Schüler und Junioren beginnen. Es war beeindruckend mit welcher Freude, Motivation und Sportgeist sie die Strecken bewältigten.

Anschließend starteten die Frauen sowie die Männer der AK 70 zum 3,6 km-Lauf. Es ging vom Stadion



nach Aguntum, weiter durch Stribach und Dölsach und retour ins Ziel zum Römerstadion. Hier wurde die Siegerin Elena Casaro mit tosendem Applaus empfangen. Casaro war mit der Zeit von 14.03,40 auch Tagessiegerin.

Als Letztes gingen sämtliche Herrenklassen an den Start. Die Route führte über die gleiche Strecke wie bei den Damen, allerdings über zwei Runden. Diesen Kurs mit Anstieg zum Weingartner Stöckl meisterte der Profi Christoph Wastl aus Villach am schnellsten.

Auch die Wertung der sportlichen Dölsacher Teilnehmer war beachtlich:

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1. Michael Pichler | 1. Ingrid Ritzal |
| 2. David Huber | 2. Inge Egger |
| 3. Günther Obereder | 3. Aurelia Strolz |

Bei der stimmungsvollen Siegerehrung konnten den Gewinnern die schönen Medaillen durch Obmann





Franz Walder, Bgm. Josef Mair und Vize-Präsident des TLV und Gesamtorganisator des Raiffeisen Läufercups Bernd Bürgel überreicht werden.

Für die Tagesbesten kreierte der Dölsacher Künstler Alois Fasching eigens eine Wandertrophäe in Form eines in Bronze gegossenen Römerschuhes.

Der Abend klang bei gemütlichem Beisammensein im Vereinslokal des FC Dölsach aus.

Der Sportverein Dölsach möchte sich auf diesem Wege beim gesamten engagierten Team, allen fleißigen Helfern und Gönnern für ihren Einsatz recht herzlich bedanken.

Dank gilt auch den Sponsoren: Gemeinde Dölsach, Baustoffe Podesser, Fa. Schreier – Irschen, Auto Mair GmbH., Malerei Ponholzer, Gomig Qualitätsfenster, Hans Pondorfer, Alois Fasching, Tirol Milch, Tischlerei Tschapeller, Wallackhaus – Gerwald Wallner, SPAR Dölsach, ZUEGG, Firma LOACKER, Hervis, Raiffeisen Bank, Fa. Fussl, Fa. Eder – Leisach, Brauerei Falkenstein, Fa. Royal Sport, Fa. DURST und der Fa. E.G.O.

Dank gilt auch der Feuerwehr Dölsach und der Polizei Dölsach für die Absicherung und vorbildliche Verkehrsregelung der Strecke sowie unserem Rennarzt Dr. Robert Kovacic.

Fotos und Ergebnisse auch unter www.raiffeisen-osttirol.at

ERGEBNISLISTE:

Kinder weiblich U 8 (2001 und jünger): 1. Miriam Hoffman, A.C. 2000 Toblach, 1.32,60; 2. Sophia Waldauf, LG Hochpustertal, 1.39,20; 3. Diana Theurl, Union Raika Compedal, 1.44,90; 5. Denise Dorer, Dölsach, 2.10,10; 6. Sara Pawlin, SV Dölsach, 2.15,10; 7. Julia Petutschnig, SV Dölsach, 2.23,30; 8. Fiona Dorer, Dölsach, 4.34,10.

Kinder männlich U 8 (2001 und jünger): 1. Yannick Oberegger, SV Dölsach, 1.36,40; 2. Kurt Niederwolfsgruber, ASV Oberwielenbach, 1.36,90; 3. Julian Jenal, 1.37,80; 6. Daniel Oberegger, 1.43,20; 8. Andreas Mietschnig, 1.57,40; 9. Patrick Hombach, SV Dölsach, 2.00,80; 10. Killian Oberegger, SV Dölsach, 2.29,80; 11. Michael Halbfurter, SV Dölsach, 5.03,10.

Kinder weiblich U 10 (1999 bis 2000): 1. Natalie Kirchler, ASV Oberwielenbach, 3.26,20; 2. Katharina Aichner, LG Hochpustertal, 3.29,70; 3. Franziska Mayr, ASV Oberwielenbach, 3.33,40; 7. Karoline Glanzer, SV Dölsach, 3.49,60; 8. Anna Maria Oberegger, 3.50,40; 9. Sandra Reiter, SV Dölsach, 3.56,30; 10. Larissa Abfalterer, SV Dölsach, 3.57,50; 11. Hannah Halbfurter, SV Dölsach, 3.58,60; 12. Theresa Pichler, 4.00,70; 13. Laura Halbfurter, SV Dölsach, 4.01,30; 14. Alena Pawlin, SV Dölsach, 4.04,80; 15. Celine Mattersberger, SV Dölsach, 4.05,90; 19. Annika Gander, Dölsach, 4.09,70.

Kinder männlich U 10 (1999 bis 2000): 1. Daniel Mayr, ASV Oberwielenbach, 3.07,80; 2. Tobias Kahn, A.C. 2000 Toblach, 3.11,20; 3. Simon Stolzlechner, ASV Oberwielenbach, 3.12,40; 7. Emanuel Pichler, Dölsach, 3.22,20; 10. Martin Laiminger, Dölsach, 3.32,60.

Schüler weiblich U 12 (1997 bis 1998): 1. Sandra Waldauf, LG Hochpustertal, 3.16,60; 2. Stephanie Jenal, 3.21,40; 3. Jessica Stauder, A.C. 2000 Toblach, 3.22,20; 8. Carmen Mietschnig, 3.33,20; 9. Tanja Oberegger, SV Dölsach,

3.34,50; 14. Sandra Gomig, SV Dölsach, 3.47,50; 17. Lisa-Marie Glanzer, SV Dölsach, 3.58,60; 18. Patrizia Abfalterer, SV Dölsach, 4.17,60; 19. Natalie Egger, Görtschach, 4.41,60.

Schüler männlich U 12 (1997 bis 1998): 1. Manuel Theurl, LG Hochpustertal, 2.56,10; 2. Julian Moser, LG Hochpustertal, 3.03,10; 3. Fabian Sieder, A.C. 2000 Toblach, 3.05,70; 7. Lucas Moser, Dölsach, 3.33,20; 8. David Mietschnig, SV Dölsach, 3.33,90; 9. Philip Dietrich, SV Dölsach, 3.35,10.

Schüler weiblich U 14 (1995 bis 1996): 1. Melanie Albrecht, A.C. 2000 Toblach, 5.53,20; 2. Corina Mariner, SV Dölsach, 6.33,30; 3. Sandra Hilber, ASV Oberwielenbach, 6.35,90; 8. Manuela Laiminger, Dölsach, 7.03,30.

Schüler männlich U 14 (1995 bis 1996): 1. Sonny Stauder, A.C. 2000 Toblach, 6.08,30; 2. Markus Schett, LG Hochpustertal, 6.11,70; 3. Julian Vögl, Union Raika Lienz, 6.16,00; 9. Christian Mietschnig, SV Dölsach, 7.38,10; 10. Andreas Weis, Dölsach, 7.59,80; 12. Fabio Walder, 9.02,50.

Schüler weiblich U 16 (1993 bis 1994): 1. Theresa Moser, LG Hochpustertal, 5.58,60; 2. Karin Mascher, LG Hochpustertal, 6.28,60; 3. Petra Mascher, LG Hochpustertal, 6.29,90.

Schüler männlich U 16 (1993 bis 1994): 1. Markus Wurzer, LG Hochpustertal, 5.37,40; 2. Alexander Gander, SV Dölsach, 5.51,00; 3. Fabian Elzenbaumer, ASV Oberwielenbach, 5.52,50.

Jugend weiblich U 18 (1991 bis 1992): 1. Elisabeth-Katharina Pali, LG Decker Itter, 15.04,10; 2. Bettina Waldauf, LG Hochpustertal, 17.41,90; 3. Verena Mitlich, A.C. 2000 Toblach, 18.14,40.

Jugend männlich U 18 (1991 bis 1992): 1. Christian Plößnig, Union Raika Lienz, 15.37,10.

Junioren weiblich U 20 (1989 bis 1990): 1. Sabrina Prisan, Union Leisach, 18.42,50.

Altersklasse weiblich 70 (1938 und älter): 1. Alma Cardini, A.C. 2000 Toblach, 24.52,70.

Altersklasse männlich 70 (1938 und älter): 1. Franz Niedertscheider, Union Raika Lienz, 17.40,80; 2. Karl Guggenberger, Irschen, 22.53,20.

Hauptklasse Damen (1979 bis 1988): 1. Elisabeth Trenker, A.C. 2000 Toblach, 14.37,20; 2. Andrea Oberbichler, Union Raika Lienz, 14.44,80; 3. ex aequo Christina Ortner, Sponsoren (Union Gaimberg), und Michaela Stemberger, Nußdorf, 19.39,80.

Altersklasse Damen W 30 (1969 bis 1978): 1. Elena Casaro, A.C. 2000 Toblach, 14.03,40; 2. Alexandra Albrecht, A.C. 2000 Toblach, 17.02,70; 3. Flora Untergassmair, 17.38,00; 6. Ingrid Ritzal, Dölsach, 19.02,60; 7. Inge Egger, SV Dölsach, 19.24,10; 8. Christine Zojer, SV Dölsach, 20.21,60; 10. Edith Hombach, Lauftreff Dölsach, 21.51,40; 11. Karin Dorer-Wallner, Sponsor, 22.13,30; 12. Petra Mietschnig, SV Dölsach, 24.52,70.

Altersklasse Damen W 40 (1959 bis 1968): 1. Roswitha Moser, LG Hochpustertal, 14.48,60; 2. Anna Gollreider, ÖAV Oberegailtal-Lesachtal, 14.55,90; 3. Sabine Mairginter, Union Gaimberg, 15.37,10; 8. Aurelia Strolz, Dölsach, 19.59,40; 10. Brigitte Steinbauer, SV Dölsach, 20.55,70.

Altersklasse Damen W 50 (1949 bis 1958): 1. Herta Pfatter, S.G. Eisacktal Raiffeisen, 16.30,70; 2. Ingrid Wellems, Laufimpulse Lienz, 20.56,90; 3. Josefine Abfalterer, SV Dölsach, 23.16,50.

Altersklasse Herren M 60 (1939 bis 1948): 1. Josef Schett, Union Raika Lienz, 15.04,10; 2. Hans Bachlechner, Union Raika Lienz, 15.51,70; 3. Bruno Foraboschi, SSV Bruneck, 15.59,50; 4. Friedl Abfalterer, SV Dölsach, 16.21,60.

Hauptklasse Herren (1979 bis 1988): 1. Christof Wastl, LC Villach, 24.36,50; 2. David Huber, Dölsach, 31.17,50; 3. Michael Wendelin, SV Debant, 31.40,30; 5. Mathias Eder, SV Dölsach, 32.23,30.

Altersklasse Herren M 30 (1969 bis 1978): 1. Hermann Oberbichler, Union Raika Lienz, 26.05,00; 2. Martin Grüner, ASV Niederdorf, 26.11,40; 3. Günther Strobl, ASV Niederdorf, 26.40,00; 11. Michael Pichler, Dölsach, 31.13,10; 12. Günther Dimhammer, Dölsach, 33.09,30; 14. Hubert Mariner, Dölsach, 35.10,30; 15. Gerwald Wallner, SV Dölsach, 35.51,10.

Altersklasse Herren M 40 (1959 bis 1968): 1. Dietmar Mascher, KLC Klagenfurt, 25.12,40; 2. Günther Sabransky, Bundesheer, 26.39,00; 3. Hansjörg Mair, A.C. 2000 Toblach, 28.06,10; 12. Günther Obereder, Dölsach, 31.32,20; 15. Franz Mietschnig, Dölsach, 32.28,40; 16. Franz Moser, SV Dölsach, 32.48,80; 20. Günther Lukasser, Lauftreff Dölsach, 35.23,40; 21. Wilfried Waldner, Dölsach, 40.18,40; 22. Josef Mietschnig, SV Dölsach, 47.25,90.

Altersklasse Herren M 50 (1949 bis 1958): 1. Bernhard Eisenstecken, S.G. Eisacktal Raiffeisen, 28.12,90; 2. Helmut Wilhelmer, Union Raika Lienz, 28.39,00; 3. Josef Mascher, LG Hochpustertal, 29.20,30; 7. Hans-Peter Sander, Sponsor, 33.08,20; 8. Josef Kollnig, Wood Kollnig, 33.51,40; 9. Erwin Temessl-Huber, 34.20,40; 10. Anton Bodner, 38.16,00.

Tagessieger: Christoph Wastl, 24.36,50.

Tagessiegerin: Elena Casaro, 14.03,40.



FCD blieb unter den Erwartungen

Remisserie verhinderte Rangverbesserung

Bereits Anfang Februar begann das Aufbauprogramm unter der Leitung von Trainer Bernhard Hanser. Ab diesem Zeitpunkt wurde die I.-Mannschaft in wöchentlich drei bis vier Einheiten auf Vordermann gebracht. Insgesamt wurden auf dem Kunstrasenplatz in Matrei und im sogenannten Stribacher Loch fünf Vorbereitungsspiele bestritten, die überwiegend durchwachsen verliefen. Der Trainer konnte trotzdem etliche Erkenntnisse gewinnen.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Fortuna Nußdorf-Debant – SV FC Dölsach	1:5 (0:1)
FC WR Nußdorf-Debant – SV FC Dölsach	8:1 (1:0)
SV FC Dölsach – Union Virgen	1:0 (2:0)
SV FC Dölsach – Union Prägraten	2:0 (0:0)
SV FC Dölsach – Union Sillian	3:3 (1:1)
SV FC Dölsach Res. – Union Sillian Res.	2:3 (1:2)

Aufgrund der guten Vorbereitung und der günstigen Tabellensituation hegte man zu Beginn der Frühjahrsmeisterschaft die berechtigte Hoffnung, mit Siegen eine Rangverbesserung zu erzielen und Platz zwei in Angriff zu nehmen. Dieses Vorhaben war aufgrund einer Remisserie in den ersten Frühjahrsrunden (in sieben Spielen remisierte man fünfmal) bereits gescheitert. Man musste die Zielsetzung schon früh neu ausrichten. Vor der letzten Runde am 1. Juni rangiert

die Kampfmannschaft des SV FC Dölsach auf dem siebten Zwischenrang. Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass das Antreten der neuformierten Kampfmannschaft in der 1. Klasse in Summe nicht den Erwartungen entsprach.

Ziel der Vereinsführung ist es, für den scheidenden Trainer Bernhard Hanser einen adäquaten Ersatz zu finden. Ebenso soll die Mannschaft des vergangenen Jahres großteils gehalten werden. Veränderungen wird es in jedem Fall geben, auch muss der Einbau von jungen Eigenbauspielern mehr forciert werden. Gelingt es der Vereinsführung den notwendigen Mannschaftsumbau durchzuführen und sich in ähnlicher Spielstärke zu präsentieren, wird Dölsach in dieser Klasse sicherlich wieder eine bedeutendere Rolle zukommen.

- Tor:** Rene Straganz (24), Christoph Stocker (18)
- Abwehr:** Günther Tabernig (34), Stefan Biedner (31), Peter Rauter (25), Josef Weiler (23), Michael Kleissl (26), Manuel Wibmer (19)
- Mittelfeld:** Charly Unterholzer (36), Dominik Hanser (19), Daniel Oberpichler (17), Alois Rainer (24), Markus Köfele (20), Daniel Payr (25), Markus Stocker (15)
- Stürmer:** Andreas Plangger (29), Daniel Oblasser (25), Erich Lassnig (29), Manuel Patterer (25)



Der Turnverein des SV Dölsach unter der Führung von Silvia Reisinger bedankt sich recht herzlich bei den angeführten Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung im Zuge der Anschaffung von neuen Trainingsanzügen.



NACHWUCHSPARADE DES FCD



Unter 8-Mannschaft



Unter 10-Mannschaft



Unter 12 A-Mannschaft



Unter 12 B-Mannschaft



Unter 14-Mannschaft

Fotos: Sepp Steiner

SPORTFEST

Samstag, 21. Juni 2008

auf dem Sportplatz Dölsach

14.00 Uhr:

XII. Turnier der Vereine

20.30 Uhr:

Abendunterhaltung mit dem Duo THE CAGE

Brennmittelaktion 2008

Ab **sofort** kann **bis 30. September 2008** beim Gemeindeamt Dölsach um die Gewährung einer **Brennmittelbeihilfe** angesucht werden.

Anspruchsberechtigt sind grundsätzlich **nur Bezieher einer Ausgleichszulage**.

Die Einkommensgrenzen betragen:

720 € für Alleinstehende und
1.080 € für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften

Antragsteller mit höherem Einkommen können ausnahmslos nicht berücksichtigt werden.

Anspruchsberechtigt sind Bezieher von:

- **ALTERSPENSION** mit Bezug der Ausgleichszulage
- **WITWENPENSION** mit Bezug der Ausgleichszulage
- **INVALIDITÄTSPENSION** mit Bezug der Ausgleichszulage
- **PENSIONS-VORSCHUSS**

Angerechnet werden:

Unfallrenten – Kriegsofferrenten – Pensionen aus dem Ausland – Waisenpensionen – Unterhaltszahlungen – Sonstige Einkommen

Nicht angerechnet werden:

Pflegegeld und Familienbeihilfe

Sollten im gemeinsamen Haushalt mehrere Pensionisten (oder Geschwister) leben, kann nur für einen Antragsteller eine Brennmittelbeihilfe bewilligt werden. Das Einkommen von im gleichen Haushalt lebenden Lebensgefährten/innen ist anzugeben und wird als Einkommen mitberechnet.

Die Frist für die Neuantragstellung endet am 30. September 2008.

Die Neuantragsteller müssen sämtliche Unterlagen über das Einkommen mitbringen (Pensionsabschnitt oder Pensionsbescheide bzw. Mitteilungen).

Ab dem heurigen Jahr wird nur mehr ein Zuschuss zu den Heizkosten in Form eines Pauschalbetrages in der Höhe von **150 €** gewährt (kein Bezug von Holz oder Briketts mehr möglich!).